



Jahresabschluss zum 30. September 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

MVV Netze GmbH
Mannheim

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Jahresabschluss der MVV Netze GmbH
zum 30. September 2025**

Handelsrecht (HGB)

Bilanz zum 30. September 2025

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 (1.10.2024 – 30.9.2025)

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Bilanz

zum 30.9.2025
in Euro

	2025	2024	Anhang
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.831.266,46	2.130.867,98	1
Sachanlagen	15.295.876,94	14.207.472,94	2
Finanzanlagen	1.067.068,89	734.068,89	3
	18.194.212,29	17.072.409,81	
Umlaufvermögen			
Vorräte	22.917.966,24	21.599.818,12	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	144.923.361,22	111.612.109,42	5
	167.841.327,46	133.211.927,54	
Rechnungsabgrenzungsposten			
	292.086,14	303.950,14	6
	186.327.625,89	150.588.287,49	
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.001.000,00	1.001.000,00	
Kapitalrücklage	9.236.947,33	9.236.947,33	
Verlustvortrag	-1.139,51	-1.139,51	
	10.236.807,82	10.236.807,82	
Empfangene Ertragszuschüsse	57.053.236,96	49.165.906,43	7
Rückstellungen	29.768.286,90	20.698.264,33	8
Verbindlichkeiten	89.269.294,21	70.461.308,91	9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	26.000,00	10
	186.327.625,89	150.588.287,49	

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.10.2024
bis zum 30.9.2025
in Euro

	2025	2024	Anhang
Umsatzerlöse	503.091.406,74	430.905.603,70	11
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.550.078,27	-1.620.264,08	12
Andere aktivierte Eigenleistungen	165.901,32	213.709,03	
Sonstige betriebliche Erträge	4.422.907,47	3.256.310,41	13
Materialaufwand	387.119.764,58	339.805.674,13	14
Personalaufwand	63.834.103,58	59.712.592,33	15
Abschreibungen	2.553.056,59	2.324.973,89	16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.302.635,55	50.228.837,25	17
Finanzergebnis	-749.708,79	-349.700,61	18
Ergebnis nach Steuern	-2.328.975,29	-19.666.419,15	
Sonstige Steuern	27.342,60	54.904,30	19
Erträge aus Verlustübernahme	2.356.317,89	19.721.323,45	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	

Allgemeine Grundlagen

Die MVV Netze GmbH (im Folgenden MVV Netze) hat ihren Sitz in Mannheim und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HRB 9177).

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt worden.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die zur übersichtlicheren Darstellung zusammengefasst wurden, werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu vergrößern, wird vom Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Beträge werden in Euro und Cent ausgewiesen. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Zudem können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Die Gesellschaft gehört zum ertragsteuerlichen Organkreis der MVV Energie AG, Mannheim.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit MVV Energie AG, Mannheim.

MVV Energie AG ist Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Energie Gruppe. Es besteht ein Cash-Pool Vertrag mit MVV Netze.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital werden bei den Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen werden zu ihrem Nennwert erfasst.

Die von den Anschlussnehmern geleisteten Ertragszuschüsse werden als Sonderposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt in den Sparten Strom und Gas jährlich mit 5% der Ursprungsbeträge und in den Sparten Wasser und Fernwärme entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände und wird in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Zuschüsse werden separat im Anlagespiegel ausgewiesen.

Das Anlagevermögen wird entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Nutzungsdauern in Jahren

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3-7
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ¹	0-50
Technische Anlagen und Maschinen	7-25
<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	<u>4-25</u>

¹ soweit Abschreibungen vorgenommen werden müssen

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro werden im Zugangsjahr sofort aufwandswirksam erfasst (ausgenommen sind Zähler). Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über 250 Euro bis 800 Euro werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben (gem. § 6 Abs. 2 EStG). Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über 800 Euro werden im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Angemessene Gemeinkostenzuschläge werden berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt. Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen saldiert.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 2,15% angesetzt (Vorjahr 1,87 %). Neben angemessenen Karriere- und Fluktuationstrends werden die zukünftigen Gehaltsentwicklungen mit 2,50% p.a. (Vorjahr 2,50% p.a.) und Rententrends mit 2,00% p.a. (Vorjahr 2,00% p.a.) berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem fristgerechten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert. Erhaltene Anzahlungen werden mit ihrem Nennwert erfasst.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen bzw. Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen.

2 Sachanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und der erhaltenen Zuschüsse.

3 Finanzanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen. Die vollständige Anteilsliste wird als Bestandteil des Anhangs in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Finanzanlagen enthalten Anteile an der 100 %-igen Tochtergesellschaft PEJO Elektrotechnik GmbH sowie die 10 %-ige Beteiligung an der Projektgesellschaft Gesellschaft für Hochspannungsbau Offenbach mbH und 1,54 % Beteiligung an der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co.KG.

4 Vorräte

in Euro	2025	2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.022.725,93	6.254.656,08
unfertige Leistungen	16.895.240,31	15.345.162,04
	22.917.966,24	21.599.818,12

Die Vorräte betreffen in Höhe von 16.895.240,31 Euro (Vorjahr 15.345.162,04 Euro) erbrachte Leistungen, die noch nicht abrechenbar sind. Im Wesentlichen betreffen diese das Dienstleistungsgeschäft, sowie den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 6.022.725,93 Euro (Vorjahr 6.254.656,08 Euro).

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Euro	2025	2024
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	48.003.330,39	36.196.736,68
gegen verbundene Unternehmen	90.741.865,96	66.686.703,33
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(81.253.527,96)	(60.010.751,25)
Sonstige Vermögensgegenstände	6.178.164,87	8.728.669,41
	144.923.361,22	111.612.109,42

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind – wie zum Vorjahresstichtag auch – keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten den im System der sogenannten rollierenden Verbrauchsablesung und -abrechnung erforderlichen Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Entgelte. Die von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen belaufen sich auf 22.683.467,46 Euro (Vorjahr 12.816.318,98 Euro).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 56.395.073,42 Euro (Vorjahr 35.774.928,53 Euro) sowie Forderungen aus dem Cashpool in Höhe von 34.346.792,54 Euro (Vorjahr 30.911.774,80 Euro).

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 6.178.164,87 Euro sind im Wesentlichen Steuerforderungen aus Umsatzsteuersachverhalten in Höhe von 4.147.615,52 Euro (Vorjahr: 7.266.933,29 Euro) enthalten.

6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus Ertragszuschüssen gegenüber der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG.

7 Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse der Netzkunden. Mit Änderung der Pachtverträge werden die Ertragszuschüsse mit Wirkung zum 1.10.2017 nicht mehr durch die Verpächterinnen, sondern unmittelbar durch die MVV Netze erhoben und vereinnahmt.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt linear - für Strom und Gas über 20 Jahre und für Wasser und Fernwärme über 40 Jahre – und ist Teil des Materialaufwands.

8 Rückstellungen

in Euro	2025	2024
Rückstellungen für Pensionen	1.099.302,00	1.163.546,00
Sonstige Rückstellungen	28.668.984,90	19.534.718,33
	29.768.286,90	20.698.264,33

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -10 Tsd Euro. Dieser Unterschiedsbetrag betrifft den Personalaufwand und ist für die Ausschüttung gesperrt. Da § 301 AktG nicht auf § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB verweist, ist dieser Unterschiedsbetrag grundsätzlich an den Organträger abzuführen. Aufgrund des Verlustes der MVV Netze greift die Abführung aber nicht.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen aus der Regulierung (15.164.917,74 Euro; Vorjahr 6.255.306,79 Euro) und Personalarückstellungen (13.273.832,84 Euro; Vorjahr 12.967.646,51 Euro).

Zur Sicherung von Guthaben aus Arbeitszeitkonten hat die MVV Energie AG die erforderlichen Mittel für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treuhänderisch angelegt. Diese Mittel sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen. Das Fondsguthaben beläuft sich zum Stichtag auf insgesamt 4.268.110,88 Euro (Vorjahr 3.815.952,36 Euro). Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wird es mit den zu Grunde liegenden Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verrechnet. Die verrechneten Erträge betragen 43.890,11 Euro.

9 Verbindlichkeiten

in Euro	2025	RLZ ¹ ≤ 1 Jahr	RLZ ¹ > 1 Jahr	2024	RLZ ¹ ≤ 1 Jahr	RLZ ¹ > 1 Jahr
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	588,00	588,00	0,00
erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	6.301.538,60	6.301.538,60	0,00	7.214.047,97	7.214.047,97	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	36.517.761,05	36.517.761,05	0,00	38.081.304,11	38.081.304,11	0,00
gegenüber verbundenen Unternehmen	34.427.881,69	34.427.881,69	0,00	19.195.737,33	19.195.737,33	0,00
(davon gegenüber Gesellschafter)	31.352.545,09	31.352.545,09	0,00	(6.498.554,38)	(6.498.554,38)	0,00
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.890.104,69	5.890.104,69		614.651,01	614.651,01	
sonstige	6.132.008,18	6.132.008,18	0,00	5.354.980,49	5.354.980,49	0,00
(davon aus Steuern)	1.283.597,24	1.283.597,24	0,00	(660.899,29)	(660.899,29)	0,00
	89.269.294,21	89.269.294,21	0,00	70.461.308,91	70.461.308,91	0,00

In den Verbindlichkeiten sind – wie zum Vorjahresstichtag auch – keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 34.427.881,69 Euro (Vorjahr 19.195.737,33 Euro). Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Lohn- und Gehaltszahlungen in Höhe von 2.285.963,41 Euro (Vorjahr 1.854.229,87 Euro), Darlehen von Arbeitnehmern in Höhe von 811.603,89 Euro (Vorjahr 993.954,62 Euro), Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 734.584,84 Euro (Vorjahr 660.899,29 Euro) sowie Verbindlichkeiten ggü. Versorgungskassen in Höhe von 1.620.062,84 Euro (Vorjahr 1.529.760,98 Euro).

10 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten besteht aus Einmalzahlungen aus Dienstleistungsverträgen.

Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes hat die Gesellschaft Pachtverträge geschlossen. Die Verträge können seitens der MVV Netze jährlich gekündigt werden. Die daraus resultierende finanzielle Verpflichtung für das Geschäftsjahr 2026 beläuft sich voraussichtlich auf ca. 107.169.483,67 Euro.

Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 83.041.457,98 Euro.

In beitragsorientierte Versorgungssysteme für Mitarbeiter sind im Berichtsjahr 3.808.188,64 Euro (Vorjahr 3.481.549,37 Euro) eingezahlt worden. Erfasst sind dabei Beträge der MVV Energie AG im Rahmen von Versorgungsplänen der Zusatzversorgungskassen des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (kurz: ZVK). Hier stellt der Versorgungsträger den teilnehmenden Unternehmen keine ausreichenden Informationen zur Verfügung, die die anteilige Zuordnung von Verpflichtung, Planvermögen und Dienstzeitaufwand erlauben. Es erfolgt daher die Berücksichtigung der Beträge entsprechend einer beitragsorientierten Versorgungszusage, obwohl es sich um einen leistungsorientierten Pensionsplan handelt. Die Beiträge zum Pensionsplan bemessen sich als Prozentsatz des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und werden von Arbeitnehmern und von Arbeitgebern getragen. Der Beitragssatz wird von der ZVK festgelegt. Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt für das aktuelle Geschäftsjahr 43.878.005,36 Euro (Vorjahr 39.789.100,80 Euro). Für das nächste Geschäftsjahr werden Beiträge in voraussichtlich gleicher Höhe erwartet. Die Beiträge werden für die Gesamtheit der Begünstigten verwendet. Sofern die Mittel der ZVK nicht ausreichen, kann die ZVK den Pflichtbeitrag erhöhen. Falls MVV Energie AG die Mitgliedschaft bei der ZVK kündigen sollte, wird die ZVK einen finanziellen Ausgleich erheben. Der Ausgleichsbetrag ermittelt sich als Barwert der bestehenden Ansprüche von Berechtigten und künftigen Ansprüchen von deren Hinterbliebenen und bestehenden Versorgungspunkten aus unverfallbaren Anwartschaften zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft.

Den leitenden Angestellten wird im Arbeits- beziehungsweise Dienstvertrag eine Zusage auf betriebliche Altersversorgung erteilt. Dabei handelt es sich um eine beitragsorientierte Leistungszusage im Wege der kongruenten rückgedeckten Direktzusage. Dem Begünstigten wird zugesagt, dass ein festgelegter Versorgungsbeitrag vom Arbeitgeber in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt wird. Davor bereits bestehende betriebliche Altersversorgungen bleiben davon unberührt. Auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können durch freiwillige Entgeltumwandlung eine Zusage auf diese betriebliche Altersversorgung erhalten. In beiden Fällen entspricht die Leistung im Versorgungsfall der Versicherungsleistung. Diese Mittel sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die ursprünglichen Anschaffungskosten beliefen sich auf 24.482,00 Euro. Der beizulegende Zeitwert des Fondsguthabens und der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung gegenüber den Begünstigten belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt 32.503,00 Euro. Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wird die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Lebensversicherung mit der zu Grunde liegenden Verpflichtung gegenüber dem jeweiligen Begünstigten verrechnet, ebenso werden die daraus resultierenden Aufwendungen und Erträge verrechnet. Die Erträge aus dem Deckungsvermögen betragen 7.266,00 Euro.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11 Umsatzerlöse

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	2025	2024
Strom	235.343.996,71	206.353.525,51
Fernwärme	66.727.466,92	64.263.217,20
Gas	84.005.820,02	56.312.552,02
Wasser	76.670.779,69	66.115.684,89
Dienstleistungen	42.067.195,82	39.514.907,98
Konsolidierung Innenumsatz	-1.723.852,42	-1.654.283,90
Umsatz	503.091.406,74	430.905.603,70

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse – im Wesentlichen aus Netzentgelten – in Höhe von 1.471.807,46 Euro (Vorjahr 489.537,00 Euro; im Wesentlichen aus Netzentgelten und Netzentgeltumlagen) enthalten.

Zum korrekten Ausweis des Umsatzes pro Produktsegment ist auch der Innenumsatz zu berücksichtigen, der nicht Bestandteil des Gesamtumsatzes ist.

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Weiterverrechnung von Kosten an die Verpächterinnen für Investitionen in Höhe von 78.845.367,68 Euro (Vorjahr 54.007.865,61 Euro) enthalten. Daneben sind in den Umsatzerlösen Investitionszuschüsse zur Weiterleitung an die Verpächterinnen in Höhe von 1.436.308,78 Euro enthalten. Die Investitionszuschüsse stellen bei der Gesellschaft in gleicher Höhe einen sonstigen betrieblichen Aufwand dar (siehe Abschnitt 16), da sie an die Verpächterinnen weiterzuleiten sind.

12 Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen

Die Position zeigt die Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen.

13 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind von der Gesellschaft vereinnahmte Zuschlagszahlungen nach §§ 5a, 7a KWKG für den Neu- und Ausbau von Wärmenetzen in Höhe von 2.241.106,03 Euro (Vorjahr 980.595,00 Euro) enthalten. Die Zuschlagszahlungen stellen bei der Gesellschaft in gleicher Höhe einen sonstigen betrieblichen Aufwand dar (siehe Abschnitt 16), da sie an die Förderberechtigten weiterzuleiten sind.

Darüber hinaus sind Kostenersatzes aus Schadensfällen in Höhe von 1.044.136,28 Euro (Vorjahr 508.973,25 Euro) sowie Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 308.109,63 Euro (Vorjahr 1.136.925,42 Euro) enthalten.

14 Materialaufwand

Materialaufwand in Euro	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	118.962.862,06	74.685.482,02
Aufwendungen für bezogene Leistungen	268.156.902,52	265.120.192,11
	387.119.764,58	339.805.674,13

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus KWKG- und EEG- Förderung, Netzentgeltumlagen, Mehr-/Mindermengenabrechnungen Strom und Gas, Beschaffung von Verlustenergie Strom, Betriebsverbrauch, Wasserbezug sowie sonstiges Material.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen die Netzpacht, Aufwendungen für vorgelagerte Netzentgelte und dezentrale Einspeisungen, Aufwendungen für technische Dienstleistungen sowie Aufwendungen für Messdienstleistungen und Konzessionsabgaben sowie Aufwendungen für Fremdleistungen zur Ausführung von Dienstleistungen enthalten.

In den Materialaufwendungen sind periodenfremde Aufwandsminderungen in Höhe von 6.447.602,44 Euro saldiert (im Vorjahr Aufwandsminderungen von 1.202.971,00 Euro). Diese resultieren überwiegend aus vorgelagerten Netzkosten, vermiedenen Netzentgelten sowie Netzentgeltumlagen.

In dieser Position sind Materialaufwendungen in Höhe von 78.681.496,82 Euro (Vorjahr 53.011.613,83 Euro) enthalten, die in der Position Umsatzerlöse (siehe Abschnitt 10) an die Verpächterinnen für Investitionen weiterverrechnet werden.

15 Personalaufwand

Personalaufwand in Euro	2025	2024
Löhne und Gehälter	50.368.482,78	47.748.933,27
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	13.465.620,80 (4.256.740,50)	11.963.659,06 (3.821.655,69)
	63.834.103,58	59.712.592,33

Der Personalaufwand liegt über dem Vorjahresniveau, dies ist auf den Anstieg der Mitarbeiterzahlen sowie den Tarifsteigerungen zurückzuführen.

	2025	2024
Leitende Angestellte	1	1
Angestellte	576	539
Zeitverträge	10	11
Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt ¹	587	551
Auszubildende	0	0
Praktikanten / Diplomanden	1	1
	588	552

¹ (berechnet auf der Basis der monatlichen Endbestände)

16 Abschreibungen

Es kam im Geschäftsjahr zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen sog. Querschnittsleistungen der MVV Energie AG in Höhe von 33.238.098,14 Euro (Vorjahr 27.254.909,00 Euro), IT-Dienstleistungen der Soluvia IT-Services GmbH in Höhe von 7.184.721,14 Euro (Vorjahr 6.315.154,08 Euro) sowie Aufwendungen für Abrechnungs- und EDM-Dienstleistungen der Soluvia Energy Services GmbH in Höhe von 7.805.911,00 Euro (Vorjahr 5.285.529,00 Euro).

Die als sonstige betriebliche Erträge (siehe Abschnitt 12) erfassten und an die Förderberechtigten weiterzuleitenden Zuschlagszahlungen nach §§ 5a, 7a KWKG für den Neu- und Ausbau von Wärmenetzen in Höhe von 2.241.106,03 Euro (Vorjahr 980.595,00 Euro) stellen ebenso einen sonstigen betrieblichen Aufwand dar wie die vereinnahmten Investitionszuschüsse von Netzkunden von 1.436.308,78 Euro (Vorjahr 1.327.601,69 Euro), die an die Netzverpächterinnen weiterzuleiten sind.

Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen von Forderungen verursachten Aufwendungen von 239.466,72 Euro (Vorjahr 441.182,27 Euro).

18 Finanzergebnis

in Euro	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	414.740,63	752.550,24
	414.740,63	752.550,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	1.164.449,42 155.823,18	1.102.250,85 (94.407,00)
	-749.708,79	-349.700,61

Die Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 152.901,00 Euro (Vorjahr 157.041,00 Euro) sowie Zinsen aus dem Cashpoolvertrag in Höhe von 256.666,20 Euro (Vorjahr 592.995,23 Euro).

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 123.607,00 Euro (Vorjahr 117.383,00 Euro) sowie Avalgebühren gegenüber der Stadt Mannheim in Höhe von 876.563,00 Euro (Vorjahr 876.562,98 Euro).

19 Sonstige Steuern

in Euro	2025	2024
Sonstige Steuern	27.342,60	54.904,30
	27.342,60	54.904,30

Der sonstige Steueraufwand betrifft die Kraftfahrzeugsteuer.

Sonstige Angaben und Anlagen

Angaben § 6b EnWG

Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs im Sinne des § 6b Abs. 2 EnWG, die aus dem Rahmen der Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen und assoziierten Unternehmen der MVV Energie AG, Mannheim, getätigt:

- Mit der MVV Energie AG: Netzverpachtung in Höhe von 97.002.774,81 Euro, sonstige Querschnittsleistungen in Höhe von 31.557.140,86 Euro
- Mit der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG Pacht Gasnetz und Biogaseinspeisung in Höhe von 316.183,00 Euro
- Mit der MVV RHE GmbH: Netzverpachtung in Höhe von 4.795.855,05 Euro
- Mit der Soluvia IT-Services GmbH: IT-Dienstleistungen in Höhe von 7.184.721,14 Euro
- Mit der Soluvia Energy Services GmbH: Abrechnungsdienstleistungen und Dienstleistungen für den Messstellenbetrieb in Höhe von 15.353.029,66 Euro.

In der Rechnungslegung werden für die Tätigkeitsbereiche „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“, „Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG“, „andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätsverteilungssektors“, „andere Tätigkeiten innerhalb des Gasverteilungssektors“ sowie „andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 2 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG getrennte Konten geführt und für die Tätigkeitsbereiche „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ und „Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG“ jeweils eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist nach § 291 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

Für den größten Kreis und kleinsten Kreis von Unternehmen stellt die MVV Energie AG, Mannheim, den befreienden Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht werden nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

Es bestehen abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach HGB und IFRS, die bei der Gesellschaft zu Bewertungsunterschieden, im Wesentlichen aus Rückstellungen für die Regulierungskonten, führen.

Aufsichtsrat

Dr. Hansjörg Roll, Vorsitzender, Mitglied des Vorstands der MVV Energie AG

Verena Amann, Mitglied des Vorstands der MVV Energie AG (bis 30.09.2025)

Alexandra Halkenhäuser, Abteilungsleiterin Netzstrategie und Konzessionen der MVV Energie AG

Sebastian Heming, Bereichsleiter Personal der MVV Energie AG (ab 16.10.2025)

Heike Kamradt-Weidner, Konzernbetriebsratsvorsitzende der MVV Energie AG

Nils Neitzel-Würsch, Meister Netz Messwagen der MVV Netze GmbH (ab 01.11.2024)

Alexander van Vulpen, Bereichsleiter Controlling der MVV Energie AG

Geschäftsführung

Volker Glätzer, kaufmännischer Geschäftsführer

Florian Pavel, technischer Geschäftsführer (bis 21.05.2025)

Vergütung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 keine Vergütung erhalten.

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird § 286 Abs. 4 HGB angewandt.

Honorare des Abschlussprüfers

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen an dieser Stelle keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss der MVV Energie AG dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Mannheim, 7. November 2025

MVV Netze GmbH
Geschäftsführung

Volker Glätzer

Anlagenspiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände in Euro	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2024	4.382.887,36	990.540,98	5.373.428,34
Zugänge	598,99	116.634,48	117.233,47
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2025	4.383.486,35	1.107.175,46	5.490.661,81
Abschreibungen 1.10.2024	3.242.560,36	0,00	3.242.560,36
Abschreibungen des Geschäftsjahres	416.834,99	0,00	416.834,99
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen 30.9.2025	3.659.395,35	0,00	3.659.395,35
Restbuchwerte 30.9.2025	724.091,00	1.107.175,46	1.831.266,46
Restbuchwerte 30.9.2024	1.140.327,00	990.540,98	2.130.867,98

Sachanlagen in Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2024	14.709.238,06	8.547.414,90	18.569.452,03	720.541,62	42.546.646,61
Zugänge	30.099,20	0,00	1.925.042,96	1.314.380,44	3.269.522,60
Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	-351.342,93	0,00	-351.342,93
Umbuchungen	1.624,12	56.611,32	283.562,00	-341.797,44	0,00
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2025	14.740.961,38	8.604.026,22	20.426.714,06	1.693.124,62	45.464.826,28
Abschreibungen 1.10.2024	9.599.626,74	7.488.796,90	11.250.750,03	0,00	28.339.173,67
Abschreibungen des Geschäftsjahres	323.654,32	200.023,32	1.612.543,96	0,00	2.136.221,60
Abgänge	0,00	0,00	-306.445,93	0,00	-306.445,93
Abschreibungen 30.9.2025	9.923.281,06	7.688.820,22	12.556.848,06	0,00	30.168.949,34
Restbuchwerte 30.9.2025	4.817.680,32	915.206,00	7.869.866,00	1.693.124,62	15.295.876,94
Restbuchwerte 30.9.2024	5.109.611,32	1.058.618,00	7.318.702,00	720.541,62	14.207.472,94

Finanzanlagen in Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt
<hr/>			
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2024	207.042,55	527.026,34	734.068,89
Zugänge	0,00	333.000,00	333.000,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
<hr/>			
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2025	207.042,55	860.026,34	1.067.068,89
Abschreibungen 1.10.2024	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen 30.9.2025	0,00	0,00	0,00
<hr/>			
Restbuchwerte 30.9.2025	207.042,55	860.026,34	1.067.068,89
Restbuchwerte 30.9.2024	207.042,55	527.026,34	734.068,89

Beteiligungsliste

Anteilsliste der Gesellschaft zum 30.9.2025	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresergebnis	Landes- währung
	in %	Tsd LW	Tsd LW	
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz				
National				
PEJO Elektrotechnik GmbH	100,00	- 184	219	EUR
Sonstige Beteiligungen National				
Gesellschaft für Hochspannungsbau Offenbach mbH	10,00	83	36	EUR
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co.KG (VA) 1)	1,54	53 767	- 873	EUR

Angaben über Eigenkapital und Jahresergebnis entsprechen grundsätzlich den Werten zum 30.9.2024

Ausnahmen siehe Fußnoten

1) Jahresabschluss zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der MVV Netze Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Gesellschaftsstruktur und Geschäftstätigkeit

Die MVV Netze GmbH (im Folgenden MVV Netze) ist eine 100 %-ige Tochter der MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim. Ihr Unternehmensgegenstand ist die Planung, der Bau, die Verwaltung, der Betrieb und die Instandhaltung von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme-, Wasserversorgungs- und Telekommunikationsnetzen und Fernwärme- sowie Wasserproduktionsanlagen. Über Pachtverträge hat sie die Rechte und Pflichten an den jeweiligen Netzinfrastrukturen erworben. Daneben erbringt die MVV Netze weitere Netzdienstleistungen für Partnerunternehmen und Kunden.

Sie ist Netzbetreiber im Sinne des § 11 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und erfüllt vollständig die Vorschriften des EnWG und der nachgelagerten Verordnungen. Dies gilt insbesondere für die buchhalterische, informatorische, operationelle und gesellschaftsrechtliche Entflechtung.

Zum Bilanzstichtag hielt die MVV Netze unmittelbare Beteiligungen an der **PEJO** Elektrotechnik GmbH, an der Gesellschaft für Hochspannungsbau Offenbach mbH (**GHO**) sowie der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs-GmbH & Co.KG (**VA**). Zu den Einzelheiten wird auf die Anteilsliste im Anhang verwiesen.

1.2 Steuerungsrelevante Kennzahlen

In der Gesellschaft wird der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung nach HGB als steuerungsrelevante Kennzahl verwendet.

Der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach HGB, als gesetzlich verankerte Kennzahl, leitet sich aus § 275 II HGB ab und gibt das Ergebnis der Geschäftstätigkeit nach Zinsen und Steuern an.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchen- und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2025 war die Energiepolitik auf nationaler Ebene maßgeblich durch den Regierungswechsel und die damit verbundene neue politische Ausrichtung der Bundesregierung geprägt. Auf europäischer Ebene hat die EU-Kommission Ende Februar 2025 mit dem „Clean Industrial Deal“ einen Vorschlag vorgestellt, wie Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung in der EU zusammengeführt werden sollen. Diese rechtlich verbindliche Strategie der Kommission soll innerhalb von zwölf Monaten in Rechtsakte gefasst und anschließend von den Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden. Darüber hinaus wird in der EU die Festlegung eines CO₂-Einsparungsziels von 90 % gegenüber dem Jahr 1990 für 2040 kontrovers diskutiert.

Zwischen dem Ende der Ampelkoalition im November 2024 und der Unterzeichnung des Koalitionsvertrags der neuen Bundesregierung im Mai 2025 hat der Bundestag wenige eilbedürftige Gesetze mit energiepolitischer Ausrichtung verabschiedet. Dazu zählten vor allem Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie im Messstellenbetriebsgesetz (MsbG). Diese sollen Einspeisespitzen aus Photovoltaik-Anlagen reduzieren, den Hochlauf von Smart Metern verbessern und dadurch die systemischen Kosten der Energieversorgung reduzieren.

CDU/CSU und SPD haben sich in ihrem Koalitionsvertrag im Mai 2025 zum Pariser Klimaabkommen und zur Klimaneutralität bis 2045 in Deutschland bekannt. Gleichzeitig setzt das mit neuer Führung besetzte Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) neue Schwerpunkte. Die Aspekte der Bezahlbarkeit und der Versorgungssicherheit sollen im energiepolitischen Zieldreieck stärker betont werden. Unklar bleibt, welche Konsequenzen die Bundesregierung aus den Ergebnissen des Energiewendemonitorings, einer vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beauftragten Studie aus dem September 2025, ziehen wird. Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit rücken danach in den Vordergrund. Die Regierung hält an den aktuellen

Klimaschutzziele fest und peilt bis 2030 einen Anteil von 80 % Strom aus erneuerbaren Energien sowie die Klimaneutralität bis 2045 an. Investitionen in neue Kraftwerke seien notwendig, vor allem in Gaskraftwerke mit einer Umstellungsperspektive auf Wasserstoff. Eine Neuausrichtung der deutschen Energiepolitik mit Pragmatismus, marktwirtschaftlicher Rationalität, Innovationsfreundlichkeit und breiter Technologieoffenheit wurde angekündigt.

In einem ersten Schritt hat die Bundesregierung einzelne Vorhaben in einem Sofortprogramm zur Stärkung der Konjunkturentwicklung gebündelt, zu denen auch das Errichtungsgesetz für das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz zählt. Bereits wenige Tage vor der Konstituierung des im Februar 2025 gewählten 21. Deutschen Bundestags hatte der 20. Bundestag im März 2025 mit einer Grundgesetzänderung kreditfinanzierte Investitionen für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz außerhalb der Schuldenbremse ermöglicht. Aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität (SIV) in Höhe von 500 Mrd Euro sollen 100 Mrd Euro in den Klima- und Transformationsfonds (KTF) fließen.

Der Bundestag hat im Juli 2025 ein weiteres Gesetz zur Umsetzung der europäischen Erneuerbaren-Richtlinie (Renewable Energy Directive – RED III) beschlossen. Darüber hinaus hat die Bundesregierung angekündigt, die Gasbinnenmarkttrichtlinie der EU zeitnah umzusetzen. Dies schafft eine wesentliche Grundlage für die Transformationsplanung unserer Gasnetze.

Ebenfalls im Zusammenhang mit der Wärmewende steht das sogenannte Wasserstoff-Kernnetz. Dieses hatte die Bundesnetzagentur (BNetzA) bereits im Oktober 2024 genehmigt. Bis zum Jahr 2032 sollen in Deutschland schrittweise über 9.000 Kilometer Wasserstoffleitungen in Betrieb genommen werden, die teilweise auch auf umgewidmeten Erdgasleitungen beruhen. Aufgrund der im Januar 2025 in Kraft getretenen BNetzA-Festlegung WANDA wird eine anreizbasierte vollständige Finanzierung des Wasserstoff-Kernetzes durch Netzentgelte ermöglicht. Die Regelungen betreffen uns nicht unmittelbar, stellen jedoch die Grundlage für eine Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland dar und könnten Vorbild für die Regulierung von Wasserstoff-Verteilnetzen sein.

Im Mai 2025 hat die BNetzA den Festlegungsprozess zur Überarbeitung der allgemeinen Netzentgeltsystematik Strom (AgNes) begonnen. Dieses Verfahren befasst sich unter anderem mit der Einführung von Einspeiseentgelten, der Reform der Netzentgeltkomponenten und der weiteren Dynamisierung der Netzentgelte. Parallel dazu erfolgt die Novellierung der Anreizregulierung. Infolge des bereits im Jahr 2021 ergangenen Urteils des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zur unzureichenden Ausgestaltung der Unabhängigkeit der nationalen Regulierungsbehörde in Deutschland hat die BNetzA im Juni 2025 Festlegungsentwürfe bezüglich der künftigen Grundlagen der Netzentgeltregulierung veröffentlicht und zur Konsultation gestellt. Dabei geht es um das gesamte Gefüge von Regulierungsrahmen und Methoden der Anreizregulierung (RAMEN Strom bzw. Gas) sowie der Ermittlung des Ausgangsniveaus der Verteilernetzbetreiber (StromNEF und GasNEF). Die Einzelfragen stehen beispielhaft für die Breite und Tiefe der Überlegungen und ihrer Auswirkungen: Änderungen soll es bei Dauer der Regulierungsperioden bzw. Abbaupfaden hinsichtlich der Ineffizienzen ebenso geben, wie bei wesentlichen Instrumenten der Anreizregulierung, wie der Anwendung und Ausgestaltung des Effizienzvergleiches, dem Katalog sogenannter dauerhaft nicht beeinflussbarer Kosten und der Ermittlung und Anwendung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors. Vorgesehen sind zudem, die Ermittlung des Ausgangsniveaus betreffend, die Umstellung des Kapitalerhaltungssystems auf eine reine Realkapitalerhaltung sowie methodische Vorgaben zur Bestimmung eines pauschalierten und gewichteten Kapitalkostensatzes bei der Kapitalverzinsung. Gemeinsam stellen diese Maßnahmen die größte Reform der Netzentgelte seit Beginn der Anreizregulierung in Deutschland dar. Die diskutierten Änderungen hätten weitreichende Auswirkungen auf uns als Netzbetreiber.

2.2 Geschäftsentwicklung

2.2.1 Allgemein

Regulatorische Erlöse

Die Anreizregulierung 4. Regulierungsperiode (im Gas ab 01. Januar 2023, im Strom ab 01. Januar 2024) und deren Erlösobergrenzen bestimmen im Wesentlichen die Erlösseite des Netzgeschäfts.

Die gepachteten Strom- und Gasnetze der MVV Netze unterliegen der Regulierung durch die BNetzA. Damit werden die Umsätze der MVV Netze maßgeblich von den Erlösobergrenzen der im Verfahren der Anreizregulierung regulierten Sparten Strom und Gas bestimmt. Für die 4. Regulierungsperiode in der Sparte Strom (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028) liegt seit August 2024 der finale Bescheid der BNetzA vor, für die 4. Regulierungsperiode in der Sparte Gas (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027) liegt seit Juli 2025 der finale Bescheid vor. Das Ergebnis liegt jeweils im Bereich der Erwartungen. Durch die Anwendung von KANU 2.0 ab dem 01. Januar 2025 kam es folglich zu einem Anstieg der Gaserlöse gegenüber dem Vorjahr.

Dienstleistungsgeschäft

Im Geschäftsjahr 2025 hat MVV Netze einen Dienstleistungsumsatz von 42,1 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfallen rund 99,4% auf B2B-Kunden. Daneben entstanden +1,4 Mio. Euro aus Bestandsveränderungen, welche auf höhere, unfertige Leistungen zum Stichtag zurückzuführen sind. Zuzüglich +0,6 Mio. Euro Erträge wurde im Dienstleistungsbereich eine Gesamtleistung von 44,3 Mio. Euro erzielt.

Der Gesamtleistungsanstieg im Segment Dienstleistungen von 5,8 Mio. Euro geht im Wesentlichen auf höhere Dienstleistungsumsätze in den Produktgruppen Planung & Bau Straßenbeleuchtung (+2,6 Mio. Euro), Planung & Bau Industriestrom (+2,3 Mio. Euro) sowie Planung & Bau Wasser (+0,5 Mio. Euro) zurück.

2.2.2 Vermögenslage

Die MVV Netze hat als große Netzpachtgesellschaft die Netze und Anlagen von der MVV Energie AG, die Wasserproduktionsanlagen von der MVV RHE GmbH und für das Sinsheimer Konzessionsgebiet Gasnetze von der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG gepachtet. Deshalb beschränkt sich das Vermögen an **Sachanlagen** und **immateriellen Anlagewerten** mit 17,1 Mio. Euro (Vorjahr: 16,3 Mio. Euro) auf den Fuhrpark, das Nutzungsrecht an Grundstücken und Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Netzleitwarte.

Das **Vorratsvermögen** beträgt 22,9 Mio. Euro und setzt sich zusammen aus unfertigen Leistungen mit 16,9 Mio. Euro (Vorjahr 15,3 Mio. Euro) und dem Lagerbestand von 6,0 Mio. Euro (Vorjahr 6,3 Mio. Euro). Wesentlich für den Anstieg der unfertigen Leistungen war ein Anstieg der Kosten bei mehrjährigen Projekten, die noch nicht fertiggestellt wurden und somit auch noch nicht abgerechnet werden konnten. Das betrifft vor allem das Segment Dienstleistungen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben sich deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Sie stiegen um 24,1 Mio. Euro auf 90,7 Mio. Euro an. Begründet ist dies vornehmlich durch eine im Geschäftsjahr durchgeführte Systemumstellung der Abrechnungssoftware, welche zwischenzeitlich einen längeren Abrechnungsstopp verursachte. Die Rückstände konnten bis zum Bilanzstichtag nicht gänzlich aufgeholt werden. Daneben sind weiter steigende Netznutzungsentgelte, welche diesjährig vornehmlich auf die Anwendung von KANU 2.0 im Segment Gas zurückzuführen sind, für weiter steigende Forderungen ursächlich.

Ebendies schlägt sich auch in den **Forderungen gegenüber Dritten aus Lieferungen und Leistungen** nieder, welche mit 48,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 36,2 Mio. Euro liegen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** sind von 8,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 6,2 Mio. Euro weiter gefallen. Dies resultiert aus einem erneuten Rückgang der Umsatzsteuerforderung gegenüber dem Finanzamt (-3,1 Mio. Euro ggü. dem Vorjahr).

Das **Stammkapital** mit 1,0 Mio. Euro und die **Kapitalrücklage** mit 9,2 Mio. Euro sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die seit dem Geschäftsjahr 2018 bei der MVV Netze vereinnahmten **Ertragszuschüsse** sind auf 57,1 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr 49,2 Mio. Euro).

Die **Rückstellungen** sind deutlich auf 29,8 Mio. Euro (Vorjahr 20,7 Mio. Euro) angestiegen. Maßgeblich wirken sich hier die Zuführungen zum Regulierungskonto Strom aus (+9,1 Mio. Euro ggü. Vorjahr).

Die in den **Verbindlichkeiten** enthaltenen Anzahlungen belaufen sich auf 6,3 Mio. Euro (7,2 Mio. Euro im Vorjahr) und betreffen das Dienstleistungsgeschäft (v.a. Straßenbeleuchtung). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten liegen zum Bilanzstichtag mit 36,5 Mio. Euro um 1,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (38,1 Mio. Euro). Der Bestand beruht größtenteils auf den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Bauleistungen, die zur Aktivierung an die Verpächterinnen weitergegeben werden, Verbindlichkeiten aus den preisbedingten Umlagen (insb. aus der EEG-Wälzung), vorgelagerten Netzkosten und Netzinstandhaltungsmaßnahmen, sowie bezogene Leistungen für das Dienstleistungsgeschäft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 34,4 Mio. Euro sind gegenüber Vorjahr erneut deutlich angestiegen (+15,2 Mio. Euro). Ursächlich hierfür sind Abschlagszahlungen der Muttergesellschaft für Investitionsmaßnahmen, welche entgegen dem Vorjahr nicht saldiert sondern erstmals unter den Verbindlichkeiten aufgeführt sind. Daneben sind insbesondere nicht geleistete Pachtzahlungen in Höhe von 14,0 Mio. Euro enthalten.

Die **Eigenkapitalquote** hat sich aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme weiter auf 5,5 % vermindert (Vorjahr: 6,8 %).

2.2.3 Ertragslage

Der **Umsatz** liegt mit 503,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert (430,9 Mio. Euro). Im Segment Strom sind insbesondere durch die Weiterverrechnung für Investitionen an die Verpächterin (+28,8 Mio. Euro) die Umsatzerlöse stark angestiegen. Im Segment Gas sind die Preise zum 01. Januar 2025, insbesondere durch die Anwendung der Regelungen nach KANU 2.0, zum Teil drastisch gestiegen (rd. +50%), was zu einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse führt (+11,4 Mio. Euro). Daneben waren im Bereich der Mehr-/Minderungen und der Ausgleichsenergie im Vorjahr signifikante Abgrenzungskorrekturen enthalten, sodass die Werte nun wieder auf dem erwartbaren Niveau liegen, aber deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind (Mehr-/Minderungen +6,7 Mio. Euro ggü. Vorjahr, Ausgleichsenergie +7,6 Mio. Euro). In den Segmenten Fernwärme und Wasser schlagen sich vor allem Preissteigerungen bei den Netzentgelten umsatzerlössteigernd nieder. Im Bereich der Dienstleistungen konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gesteigert werden.

Ergänzend folgt die Darstellung des Umsatzes nach **Produktsegmenten**. Zum korrekten Ausweis des Umsatzes ist der Innenumsatz zu berücksichtigen, der nicht Bestandteil des Gesamtumsatzes ist und folglich eliminiert werden muss.

Umsatzerlöse nach HGB in Euro	Ist 2025	Ist 2024	Ist-Ist
Strom	235.343.996,71	206.353.525,51	28.990.471,20
Fernwärme	66.727.466,92	64.263.217,20	2.464.249,72
Gas	84.005.820,02	56.312.552,02	27.693.268,00
Wasser	76.670.779,69	66.115.684,89	10.555.094,80
Dienstleistung	42.067.195,82	39.514.907,98	2.552.287,84
Konsolidierter Innenumsatz	-1.723.852,42	-1.654.283,90	-69.568,52
Umsatz	503.091.406,74	430.905.603,70	72.185.803,04

Die **Bestandsveränderung** an unfertigen Leistungen liegt mit 1,6 Mio. Euro um 3,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dies betrifft vor allem mehrjährige Projekte im Segment Dienstleistungen, welche noch nicht fertiggestellt wurden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich von 3,3 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro erhöht. Vor allem lässt sich dies auf die Zuschüsse nach §§ 5a, 7a KWKG für den Neu- und Ausbau von Wärmenetzen begründen, welche gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. Euro zunahmen.

Der **Materialaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr um +47,3 Mio. Euro auf 387,1 Mio. Euro (Vorjahr 339,8 Mio. Euro) stark erhöht. Auch hier zeigt sich die deutliche Steigerung im Bereich der Mehr-/Mindermengen Gas (+18,8 Mio. Euro ggü. Vorjahr) sowie bei den Weiterverrechnungen für Investitionen an die Verpächterin wirken sich ebenfalls stark aufwandserhöhend aus (+25,7 Mio. Euro ggü. Vorjahr), was sich beides bereits erhöhend auf der Umsatzerlöseite zeigt. Durch die starke Investitionstätigkeit der Vorjahre hat sich auch die Pacht spürbar erhöht (+ 6,2 Mio. Euro ggü. Vorjahr).

Der **Personalaufwand** liegt mit 63,8 Mio. Euro um 4,1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (59,7 Mio. Euro). Dies ist vornehmlich auf den Anstieg an Mitarbeitenden (+36 ggü. Vorjahr im Jahresdurchschnitt) sowie Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** liegen mit 57,3 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (50,2 Mio. Euro). Neben der Weitergabe der vereinnahmten KWK-Zuschüsse (+1,4 Mio. Euro), stiegen insbesondere gegenüber den Konzernverbundgesellschaften die Kosten für Servicedienstleistungen deutlich an (+2,5 Mio. Euro an Soluvia Energy Services) und für Querschnitts- und Shared-Service-Dienstleistungen (+ 0,8 Mio. Euro an MVV Energie). Auch die Aufwendungen für IT und Telekommunikation (+1,7 Mio. Euro), sowie für Fort- und Weiterbildung (+0,4 Mio. Euro) stiegen spürbar.

Das **Finanzergebnis** von -0,7 Mio. Euro liegt aufgrund gesunkener Zinserträge aus Cashpooling, welche durch den allgemein niedrigeren Cashpoolbestand im Jahresverlauf begründet ist, unter dem Niveau des Vorjahres (-0,4 Mio. Euro).

In Summe hat sich das **Ergebnis nach Steuern** mit -2,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (-19,7 Mio. Euro) erheblich verbessert, was sich insbesondere auf regulatorische Effekte aus den Segmenten Strom und Gas zurückführen lässt.

Ergebnis nach Steuern (vor Verlustübernahme)

HGB in Euro	Ist 2025	Ist 2024	Ist-Ist
Strom	-1.874.251,72	-10.874.608,05	9.000.356,33
Fernwärme	1.579.449,64	-2.419.352,01	3.998.801,65
Gas	-6.263.266,94	-7.704.343,13	1.441.076,20
Wasser	1.581.417,95	-3.737.185,21	5.318.603,15
Dienstleistung	2.620.333,18	5.014.164,95	-2.393.831,77
Gesamt	-2.356.317,89	-19.721.323,45	17.365.005,56

Bei der Stromverteilung laufen die tatsächlichen Kostenentwicklungen und der Verlauf der Erlösobergrenze (EOG) nach wie vor auseinander. Überdies sind nicht alle Kostenentwicklungen durch die genehmigten OPEX abgedeckt. 2025 ist das zweite Jahr der 4. Regulierungsperiode Strom. Während weiterhin viele Kostenbestandteile im Segment Strom Steigerungen aufweisen, verbessert sich das Ergebnis dennoch signifikant. Vor allem durch das versetzte Geschäftsjahr sind noch Auswirkungen des neuen Kostenaufsatzpunkts der 4. Regulierungsperiode enthalten. Daneben ergeben sich weiterhin Verbesserungen vor allem aus regulatorischen Effekten beim Kapitalkostenabgleich wie auch beim generellen sektoralen Produktivitätsfaktor. Daneben wirken sich insbesondere Regulierungskontobewegungen sowie Verbesserung bei der Verlustenergiebeschaffung deutlich positiv aus.

Im Bereich der Gasverteilung werden ebenfalls die Kostenentwicklungen nicht durch die genehmigten OPEX abgedeckt. Im dritten Jahr der laufenden 4. Regulierungsperiode verbessert sich das Ergebnis leicht. Ursächlich sind die vor allem die Auswirkungen aus der Anwendung der Regelungen nach KANU 2.0, welche zu einem signifikanten Anstieg der Netzentgelte geführt hatten, denen aufwandsseitig entsprechend höhere Pachtentgelte gegenüberstehen.

Die deutlichen Verbesserungen der Segmente Fernwärme und Wasser lassen sich vornehmlich auf die Erhöhung der Netzentgelte zurückführen. Dadurch konnten die hohen Kostensteigerungen der Vorjahre aus

erhöhten Investitionstätigkeiten sowie vor allem stark gestiegenen Personalaufwendungen nun weitergereicht werden, wodurch sich positive Jahresergebnisse darstellen.

Im Bereich der Dienstleistungen konnten zwar die Umsatzerlöse (+2,5 Mio. Euro) wie auch die Bestandsveränderungen (+3,0 Mio. Euro) signifikant gesteigert werden, allerdings verringert sich das Ergebnis dennoch gegenüber dem Vorjahr durch höhere Material- und Fremdleistungen (-5,0 Mio. Euro), höhere Personalaufwendungen (-2,1 Mio. Euro) sowie höhere QS-Kosten (-0,5 Mio. Euro).

Insgesamt ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** vor Verlustausgleich von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 19,7 Mio. Euro). Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV Energie AG wird jedoch ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich liegt damit um 3,8 Mio. Euro unter dem prognostizierten Jahresfehlbetrag 2025 von 6,2 Mio. Euro. Insbesondere die regulatorischen Ergebnisauswirkungen im Segment Strom waren nicht vollständig in der Planung abbildbar gewesen.

2.2.4 Finanzlage

Die MVV Netze hat mit Wirkung zum 29. September 2006 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft MVV Energie AG geschlossen, welchen die MVV Energie AG zur Übernahme eventuell entstehender Jahresfehlbeträge verpflichtet.

Daneben hat die MVV Netze mit der MVV Energie AG mit Wirkung zum 14. Juli 2014 einen Cashpool-Vertrag zur Abdeckung etwaiger Liquiditätsschwankungen geschlossen. Die Muttergesellschaft MVV Energie AG steuert, beschafft und sichert damit die kurzfristige Liquidität der sich im Cash-Pool-Verbund angeschlossenen Beteiligungsgesellschaften. Durch die Vertragsänderungen am 9. Januar 2025 und 1. Juli 2025 wurde der Kreditrahmen der MVV Netze von 15 Millionen Euro vorübergehend auf 65,6 Millionen Euro erhöht. Diese Erhöhung des Cashpool-Rahmens diente der Sicherstellung der Liquidität während der Systemumstellung im Bereich der Abrechnungssoftware, die im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen wurde. Dank dieser Maßnahme konnte MVV Netze potenzielle Liquiditätsengpässe frühzeitig vermeiden und ein hohes Maß an finanzieller Stabilität während dieser Übergangsphase sicherstellen.

Der Cashpool-Bestand in Höhe von +34,3 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. Euro reduziert. Der von der MVV Energie AG auszugleichende Jahresfehlbetrag von 2,4 Mio. Euro ist in diesem Bestand bislang nicht enthalten.

Im laufenden Geschäftsjahr hat die MVV Netze aus der operativen Tätigkeit heraus Investitionen in Höhe von 3,7 Mio. Euro in ihr Anlagevermögen getätigt. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Infrastruktur zu verbessern und die Effizienz zu steigern.

Die Gesellschaft war und ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Durch die Zahlungsmittelengänge aus Ertragszuschüssen sowie dem Cashpool-Rahmen von 65,6 Mio. Euro war die Finanzierung des Unternehmens stets gesichert. Diese solide finanzielle Grundlage ermöglicht es der Gesellschaft, nicht nur ihre operativen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen, sondern auch strategische Investitionen zu tätigen und mögliche zukünftige Herausforderungen proaktiv anzugehen.

2.3 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Wie auch in den Vorjahren ist das Ergebnis nach Steuern in diesem Geschäftsjahr negativ und wird nahezu ausnahmslos von regulatorischen Effekten bestimmt. Sowohl im Strom als auch im Gas liegen die tatsächlichen Kosten über den genehmigten Kosten.

Insgesamt beurteilt die MVV Netze ihre **wirtschaftliche Lage**, unter Einbeziehung des laufenden Geschäfts bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts 2025, besser als erwartet.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Im Rahmen der Konzernplanung wurde im Geschäftsjahr 2025 eine Mittelfristplanung für die kommenden Jahre erstellt.

Auch im Folgejahr wird von einem geringen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich ausgegangen.

Der Ergebnisverlauf ist dabei geprägt vom Verlauf der Erlösbergrenzen Strom und Gas über die 4. Regulierungsperiode. Die Kostenprüfungen sind hierfür bereits erfolgt, sodass die Erlösbergrenzen der kommenden Jahre feststehen. Allerdings wirken enorm steigende Personalaufwendungen sowie weiter steigende Preise für Material- und Dienstleistungen belastend auf die Ergebnisse.

Die Veränderungen, die sich aus der Neureglung der regulatorischen Rahmenbedingungen ergeben werden, können aus heutiger Sicht nicht abschließend beziffert werden, sodass sich sowohl zusätzliche positive, wie negative Veränderungen auf das Ergebnis ergeben können.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Gesamtrisiko

Das Risikoumfeld in der gesamten Energiebranche und damit auch der MVV Netze ist im Wesentlichen durch die globale politische Unsicherheit geprägt. Marktpreis-, Finanzierungs-, sowie rechtliche und operative Risiken (zum Beispiel das Cyber-IT-Risiko oder die Verfügbarkeit von kritischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) sind für Unternehmen in Deutschland und der Branche weiterhin hoch. Ziel des unternehmerischen Handelns ist es deshalb, aktive Maßnahmen und Lösungen zu entwickeln, um mögliche negative Auswirkungen für den eigenen Geschäftserfolg und die Kunden bestmöglich zu begrenzen.

Insgesamt gibt es aktuell keine Hinweise darauf, dass die gegenwärtige Risikosituation den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum oder darüber hinaus gefährdet. Für die MVV Netze bestehen **keine bestandsgefährdenden Risiken**.

Wirksames Risikomanagementsystem

Die MVV Netze ist in das konzernweite **Risikomanagementsystem** der MVV Energie AG eingebunden und unterliegt ihren Vorgaben. Um signifikante negative Abweichungen vom geplanten Ergebnis zu vermeiden und ihre Gesellschaften vor bestandsgefährdenden Risiken zu schützen, geht diese bewusst mit Chancen und Risiken um. Dafür nutzt sie systematisch ihr Risikomanagementsystem. Grundsätzlich werden dort alle für das Geschäft der MVV Netze relevanten Risiken erfasst.

Das zentrale **Risikocontrolling** überwacht die Konzernrisikopositionen, es beobachtet Risiken und Chancen konzernweit und fortlaufend. Die Verantwortung für das operative Risikomanagement liegt bei den dezentralen Risikoträgern innerhalb der Geschäftseinheiten. Organisatorisch sind die Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, entsprechend zu kommunizieren und notwendige Maßnahmen einzuleiten. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird durch drei Instanzen regelmäßig untersucht und bestätigt. Die interne Revision der MVV Energie AG prüft die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat und der Bilanzprüfungsausschuss der MVV Energie AG überwachen die Angemessenheit des Aufbaus und die Funktionsweise des Risikomanagementsystems. Darüber hinaus sind die Anforderungen nach § 91 Abs. 2 AktG Gegenstand der Abschlussprüfung der MVV Energie AG.

Erwartete Chancen- und Risikosituation

Preis Chancen und -risiken

Die Preis-Chancen und -Risiken der MVV Netze beziehen sich auf **Preisschwankungen** bei technischen Fremdleistungen und dem Material- und Energiebezug sowie auf Preiseffekte aus Mengenverschiebungen zwischen vorgelagerten Netzentgelten und (de)zentraler Einspeisung.

Sowohl das Bezugspreisniveau, wie auch dessen Volatilität haben in den zurückliegenden Geschäftsjahren große Herausforderungen dargestellt. Die Auswirkungen auf das Jahresergebnis sind jedoch durch den rechtlichen Rahmen der Strom- und Gasregulierung, insbesondere auf langfristige Sicht, als gering zu erachten.

Mengen Chancen und -risiken

Bei den Mengenrisiken der MVV Netze handelt es sich insbesondere um Mindererlöse aufgrund witterungs- oder produktionsbedingt rückläufiger **Netzmengen** und dadurch bedingter geringerer Erlöse aus Netzentgelten Strom und Gas. Mehrerlöse aus Netzentgelten führen grundsätzlich nicht zu einer Ergebnischance, da hierfür nach HGB Rückstellungen zu bilden sind. Eine Ausnahme besteht dann, wenn auf den Regulierungskonten Guthaben aus Vorjahren (Mindererlöse) bestehen und diese mit den Mehrerlösen verrechnet werden dürfen. Sowohl Mehrerlöse als auch Mindererlöse aus Netzentgelten werden aber mittelfristig über das Regulierungskonto in den Erlösobergrenzen der zukünftigen Kalenderjahre (Zeitversatz t+2 bis t+4) ausgeglichen. Die Erlöse aus Netzentgelten Fernwärme unterliegen ebenfalls witterungsbedingten Schwankungen. Chancen (Risiken) ergeben sich im Falle niedrigerer (höherer) Temperaturen in der Heizperiode als prognostiziert. Auch die Erlöse aus Wasserverkauf sind abhängig vom Witterungsverlauf, bei diesen ergeben sich Chancen (Risiken) insbesondere bei höheren (niedrigeren) Temperaturen und einer höheren (niedrigeren) Niederschlagsmenge in den Sommermonaten.

Dabei sind die Mengenrisiken aus Veränderungen des Verbrauchsverhaltens oder der Witterung stets als wahrscheinlich zu beziffern. Auch Veränderungen im Abruf vorgelagerter Netzkapazitäten sind als hochwahrscheinlich einzustufen. Dennoch lässt sich auch hier festhalten, dass, durch die geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen, die Einflüsse auf das Jahresergebnis als gering zu deklarieren sind.

Operative Chancen und Risiken

Operative Risiken der MVV Netze betreffen mögliche finanzielle Belastungen aus dem **Betrieb** der Strom-, Gas-, und Fernwärme-Netze sowie der Wasserwerke und -netze mit dem grundsätzlichen Risiko ungeplanter Störungen. Zudem bestehen Unsicherheiten bei der **Rekrutierung** von Personal aufgrund der grundsätzlich angespannten Lage auf dem Fachkräftemarkt sowie bei der Beschaffung von Material und Fremdleistungen. Sowohl Organisation als auch Abläufe der MVV Netze sind darauf ausgerichtet, diese Risiken so weit als möglich zu managen.

Organisatorischen Risiken und Sicherheitsrisiken für Personen, Anlagen und die Versorgung beugt die MVV Netze durch die Beachtung des technischen Regelwerks, insbesondere durch das spartenbezogene **Sicherheitskonzept** vor. Durch die konsequente Einhaltung des technischen Regelwerks, das Sicherheitskonzept, die Einrichtung eines Arbeitsschutzausschusses, die ständige Beobachtung des Störungsgeschehens, regelmäßige Erneuerungsinvestitionen und angepasste Instandhaltungsstrategien sorgt die MVV Netze dafür, systematisch operative Risiken zu mindern.

In allen technischen Segmenten (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme) wurden Konzepte zum Management technischer Risiken gemäß den Vorgaben der jeweiligen Verbände bzw. des Regelwerks erarbeitet. Diese werden in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert. Zusätzlicher Maßnahmenbedarf zur Risikoherrschaft wird identifiziert, priorisiert und in die Umsetzung gebracht.

Eine sichere Speicherung von Daten sowie eine unterbrechungsfrei funktionierende Informationstechnologie sind für nahezu alle unsere Geschäftsprozesse unabdingbar. MVV Netze legt daher großen Wert darauf, die eigene IT-Infrastruktur und IT-Systeme systematisch vor möglichen Angriffen Dritter zu schützen. **IT-Risiken** werden bestmöglich reduziert, indem umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt werden. MVV Netze verwendet Sicherheitssysteme und vergibt Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen nur restriktiv. Alle wesentlichen Hardwarekomponenten sind redundant ausgelegt. Daten werden permanent zwischen den produktiven und den räumlich getrennten Backup-Systemen gespiegelt, zudem verfügt MVV Netze über ein Ausweichrechenzentrum. Aufgrund der stetig steigenden IT-Bedrohungen durch Erpressungs- und Schadsoftware werden kontinuierlich zusätzliche Maßnahmen zur Steigerung der IT-Sicherheit entwickelt. Schweren Risiken aus dem Datenverlust, aus Sachschäden und aus Folgeschäden Dritter, die beispielsweise durch die Gefahr von Cyberangriffen auf das Geoinformationssystem oder die Leitwarte bestehen, begegnet MVV Netze darüber hinaus mit einer Cyberversicherung.

Zusammengefasst kann die Auswirkung der operativen Risiken auf das Jahresergebnis der Gesellschaft als gering bezeichnet werden, da die wesentlichen Veränderungen bereits in der Planung avisiert werden können.

Rechtliche Chancen und Risiken

Die BNetzA hat als zuständige Behörde zur Vorgabe der regulatorischen Rahmenbedingungen Anpassungen der Vorschriften der Strom- und Gasnetzregulierung in die Wege geleitet, die aus heutiger Sicht sehr weitreichend sein können. Die Veränderungen, die sich aus der Neureglung der regulatorischen Rahmenbedingungen ergeben werden, können bisher nicht abschließend beziffert werden, da die endgültige Festlegung seitens der Bundesnetzagentur noch aussteht. Daher können sich sowohl zusätzliche Chancen, wie auch Risiken, für die Ergebnisse der Folgejahre ergeben.

Für MVV Netze könnten rechtliche Risiken im Zusammenhang mit **Gerichtsprozessen** eintreten, im Zusammenhang mit nicht durchsetzbaren Verträgen oder Vertragsbedingungen. Daher prüft, verhandelt und verfasst MVV Netze Verträge mit dem Ziel, solche Risiken zu begrenzen. Zudem ist die Geschäftsentwicklung von MVV Netze Risiken und Chancen ausgesetzt, die sich aus der energiewirtschaftlichen und sonstigen Rechtsprechung ergeben. Beispielsweise könnten die Gestaltungsmöglichkeiten der Gesellschaft bei Verträgen eingeschränkt oder erweitert werden.

Durch die zunehmende Unsicherheit der zukünftigen Gestaltung der Anreizregulierung im Segment Strom und Gas, insbesondere in Zusammenhang mit dem geplanten Gasausstieg der Bundesrepublik Deutschland 2045, ist das Risiko des Eintritts der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen deutlich gestiegen. Solange sich die Veränderungen in der bisherigen Logik des regulatorischen Rahmens bewegen, besteht aller Voraussicht maximal eine mittlere Implikation auf das Jahresergebnis der Gesellschaft. Inwiefern dies allerdings langfristig so bleiben wird, oder ob es zu nicht temporären Einflüssen auf das Ergebnis der Gesellschaft kommt, ist Stand heute nicht abzusehen. Risiken diesbezüglich stehen entsprechende Chancen andererseits gegenüber.

Finanzierungschancen und -risiken

Die MVV Netze verfügt bis zum Stichtag 30. September 2025 über eine Cash-Pool-Linie in Höhe von 65,6 Mio. Euro von der MVV Energie AG, welche durch Vertragsänderungen im laufenden Geschäftsjahr aufgrund der Systemumstellung im Bereich der Abrechnungssoftware notwendig geworden war. Der reguläre Kreditrahmen beträgt 15 Mio. Euro.

Der erhebliche Anstieg der Netznutzungsentgelte Strom hat auch das **Forderungsausfallrisiko**, dass einzelne Energielieferanten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten könnten, deutlich erhöht. MVV Netze ist bestrebt mit einem proaktiven Forderungsmanagement diesem Risiko zu begegnen. Zwar war infolgedessen ein Anstieg der Wertberichtigungen sichtbar, relevante Schäden haben sich hieraus jedoch nicht ergeben. Für MVV Netze sind die Auswirkungen der Finanzierungsrisiken insgesamt auf das Jahresergebnis als gering zu beziffern.

Strategische Chancen und Risiken

Unter einem strategischen Risiko versteht die MVV Netze die Gefahr, infolge verfehlter Ausrichtung auf das politische, ökonomische, sozio-kulturelle, technologische, und ökologische Umfeld, das geplante Ergebnis nicht zu erreichen. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses werden diese Themen intensiv betrachtet, diskutiert und berücksichtigt. Die MVV Netze stellt sich in diesen Prozessen auf die Zukunftserwartungen ein und gestaltet aktiv mit. Insbesondere hat die Frage nach der zukünftigen Versorgungsstrategie der Stadt Mannheim, in Zusammenhang mit dem seitens der Bundesregierung geplanten Gasausstieg, unter dem Stichwort „Mannheimer Modell – unser Weg in eine #klimapositive Zukunft“ und der operativen Umsetzung der Energie- und Wärmewende im laufenden Netzbetrieb einen maßgeblichen Einfluss auf die Planung und Ausrichtung der Gesellschaft in kommenden Jahren genommen. Da die Gesellschaft hier allerdings ausschließlich für die operative Umsetzung zuständig sein kann, bestehen diesbezüglich nur geringe Risiken für die erwartbaren Jahresergebnisse. Ferner wird das Wachstum im Netzdienstleistungsgeschäft forciert.

4 Erklärung zur Unternehmensführung

Bericht über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern

Die MVV Netze ist nach § 289f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung zu veröffentlichen. Diese wurde zeitgleich mit dem Jahresabschluss auf der Internetseite www.mvv.de veröffentlicht.

Mannheim, 7. November 2025

MVV Netze Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung

Volker Glätzer

**Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3
Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts-
verteilung, grundzuständiger Mess-
stellenbetrieb für mME/iMSys nach MsbG
und Gasverteilung für das
Geschäftsjahr 2025**

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.09.2025

in Euro

	MVV Netze GmbH	davon (bezogen auf MVV Netze GmbH gesamt)			
		Elektrizitätsverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim Invest- Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstige
	Gesamt				
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.831.266,46	1.223.408,82	0,00	1.223.408,82	138.363,31
II. Sachanlagen	15.295.876,94	5.761.628,55	0,00	5.761.628,55	491.317,74
III. Finanzanlagen	1.067.068,89	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.194.212,29	6.985.037,38	0,00	6.985.037,38	629.681,05
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.022.725,93	2.387.890,70	583.627,35	2.971.518,05	1.463,07
2. Unfertige Leistungen	16.895.240,31	141.820,17	0,00	141.820,17	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.003.330,39	17.117.920,59	15.330.551,70	32.448.472,29	623,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	56.395.073,42	25.683.939,16	9.898.457,48	35.582.396,64	0,00
	46.906.735,42	20.287.082,74	9.898.457,48	30.185.540,22	0,00
3. Forderungen aus Cashpool (davon gegenüber Gesellschaftern)	34.346.792,54	0,00	10.387.015,54	10.387.015,54	84.401,32
	34.346.792,54	0,00	10.387.015,54	10.387.015,54	84.401,32
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.178.164,87	2.644.156,87	82.564,83	2.726.721,70	34.476,94
	167.841.327,46	47.975.727,49	36.282.216,90	84.257.944,40	120.964,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	292.086,14	0,00	0,00	0,00	0,00
	186.327.625,89	54.960.764,87	36.282.216,90	91.242.981,77	750.645,98
Passiva					
A. Zugeordnetes Eigenkapital					
	10.236.807,82	3.868.014,35	0,00	3.868.014,35	140.864,61
B. Empfangene Ertragszuschüsse					
	57.053.236,96	21.155.564,13	0,00	21.155.564,13	0,00
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	1.099.302,00	295.879,95	48.711,30	344.591,25	33.454,26
2. Sonstige Rückstellungen	28.668.984,90	18.915.033,22	505.104,33	19.420.137,55	453.374,25
	29.768.286,90	19.210.913,18	553.815,63	19.764.728,81	486.828,51
D. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.301.538,60	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.517.761,05	529.319,99	15.904.923,11	16.434.243,10	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	34.427.881,69	2.013.766,81	14.556.762,49	16.570.529,30	0,00
	16.740.618,36	0,00	16.108.960,90	16.108.960,90	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Cashpool (davon gegenüber Gesellschaftern)	0,00	5.967.350,24	0,00	5.967.350,24	0,00
	0,00	5.967.350,24	0,00	5.967.350,24	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.890.104,69	934.326,05	4.910.169,70	5.844.495,75	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	6.132.008,18	1.264.675,95	351.716,47	1.616.392,42	120.936,18
	1.283.597,24	405.150,97	105.322,93	510.473,90	17.923,95
	89.269.294,21	10.709.439,03	35.723.571,77	46.433.010,80	120.936,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	0,00	16.834,18	4.829,51	21.663,69	2.016,68
	186.327.625,89	54.960.764,87	36.282.216,90	91.242.981,77	750.645,98

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.09.2024

in Euro

	<u>davon (bezogen auf MVV Netze GmbH gesamt)</u>				
	MVV Netze GmbH	Elektrizitätsverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim Invest- Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstige
Gesamt	Gesamt				
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.130.867,98	1.323.505,12	0,00	1.323.505,12	173.731,78
II. Sachanlagen	14.207.472,94	5.293.473,13	0,00	5.293.473,13	435.704,13
III. Finanzanlagen	<u>734.068,89</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	17.072.409,81	6.616.978,25	0,00	6.616.978,25	609.435,91
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.254.656,08	2.979.424,62	281.089,03	3.260.513,65	2.113,01
2. Unfertige Leistungen	15.345.162,04	103.700,15	0,00	103.700,15	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.196.736,68	19.969.600,29	34.744,07	20.004.344,36	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	35.774.928,53	22.948.767,91	3.296.219,94	26.244.987,85	97.187,91
3. Forderungen aus Cashpool (davon gegenüber Gesellschaftern)	29.098.976,45	21.905.697,73	3.171.683,52	25.077.381,25	96.811,32
4. Sonstige Vermögensgegenstände	30.911.774,80	624.824,78	0,00	624.824,78	30.357,79
	30.911.774,80	624.824,78	0,00	624.824,78	30.357,79
	8.728.669,41	4.092.933,69	187.866,94	4.280.800,63	121.174,66
	133.211.927,54	50.719.251,45	3.799.919,98	54.519.171,43	250.833,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	303.950,14	0,00	0,00	0,00	0,00
	150.588.287,49	57.336.229,70	3.799.919,98	61.136.149,68	860.269,28
Passiva					
A. Zugeordnetes Eigenkapital					
	10.236.807,82	3.868.014,35	0,00	3.868.014,35	140.864,61
B. Empfangene Ertragszuschüsse					
	49.165.906,43	17.134.416,30	0,00	17.134.416,30	0,00
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	1.163.546,00	310.865,81	53.010,56	363.876,37	35.249,52
2. Sonstige Rückstellungen	19.534.718,33	9.817.344,56	484.614,11	10.301.958,68	444.818,07
	20.698.264,33	10.128.210,37	537.624,67	10.665.835,05	480.067,59
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	588,00	150,71	26,83	177,54	17,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.081.304,11	10.765.090,44	2.147.020,12	12.912.110,56	10.500,70
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	19.195.737,33	13.646.490,26	169.738,04	13.816.228,30	97.089,15
4. Verbindlichkeiten aus Cashpool (davon gegenüber Gesellschaftern)	6.498.554,38	1.157.212,25	50.000,00	1.207.212,25	96.806,02
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegenüber Gesellschaftern)	0,00	0,00	741.278,70	741.278,70	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	741.278,70	741.278,70	0,00
	614.651,01	646.751,00	0,00	646.751,00	0,00
	5.354.980,49	1.137.360,34	202.496,45	1.339.856,79	130.610,73
	660.899,29	169.396,35	30.159,45	199.555,80	19.452,92
	70.461.308,91	26.195.842,75	3.260.560,14	29.456.402,89	238.217,89
E. Rechnungsabgrenzungsposten	26.000,00	9.745,92	1.735,17	11.481,09	1.119,19
	150.588.287,49	57.336.229,70	3.799.919,98	61.136.149,68	860.269,28

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.09.2025

in Euro

MVV Netze GmbH	davon (bezogen auf MVV Netze GmbH gesamt)					
	Gasverteilung Mannheim ohne Invest-Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim Invest-Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstige	Gasverteilung Biogas	
Gesamt						
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.831.266,46	179.602,04	0,00	179.602,04	42.372,13	0,00
II. Sachanlagen	15.295.876,94	3.284.985,98	0,00	3.284.985,98	150.460,25	0,00
III. Finanzanlagen	1.067.068,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.194.212,29	3.464.588,02	0,00	3.464.588,02	192.832,39	0,00
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.022.725,93	968.974,29	105.063,78	1.074.038,07	12.376,17	796,17
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.895.240,31	104.507,41	0,00	104.507,41	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.003.330,39	5.127.593,63	59.613,58	5.187.207,21	6.630,12	32,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	56.395.073,42	7.549.875,20	1.141.602,67	8.691.477,85	0,00	0,00
3. Forderungen aus Cashpool (davon gegenüber Gesellschaftern)	46.906.533,63	6.956.962,22	1.072.399,74	8.029.361,96	0,00	0,00
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.346.792,54	905.313,06	539.610,79	1.444.923,86	27.821,94	345.323,38
5. Sonstige Vermögensgegenstände	34.346.792,54	905.313,06	539.610,79	1.444.923,86	27.821,94	345.323,38
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.754,71
	6.178.164,87	1.139.089,53	21.574,82	1.160.664,35	1.076,09	10.558,15
	167.841.327,46	15.795.353,11	1.867.465,63	17.662.818,75	47.904,32	360.465,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	292.086,14	105.673,39	0,00	105.673,39	0,00	247.236,10
	186.327.625,89	19.365.614,53	1.867.465,63	21.233.080,16	240.736,71	607.701,43

in Euro

MVV Netze GmbH	Gasverteilung Mannheim ohne Invest-Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim Invest-Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstige	Gasverteilung Biogas	
Gesamt						
Passiva						
A. Zugeordnetes Eigenkapital	10.236.807,82	2.886.128,21	0,00	2.886.128,21	37.172,61	0,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	57.053.236,96	10.949.893,22	0,00	10.949.893,22	0,00	367.646,00
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.099.302,00	198.793,31	28.794,40	227.587,71	15.776,28	1.239,71
2. Sonstige Rückstellungen	28.668.984,90	2.483.099,04	245.030,38	2.728.129,42	179.619,42	22.248,58
	29.768.286,90	2.681.892,35	273.824,77	2.955.717,13	195.395,70	23.488,29
D. Verbindlichkeiten						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.301.538,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.517.761,05	953.761,28	1.505.497,53	2.459.258,81	0,00	178.890,71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	34.427.881,69	708.335,21	0,00	708.335,21	3.004,53	603,71
4. Verbindlichkeiten aus Cashpool (davon gegenüber Gesellschaftern)	16.740.618,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	5.890.104,69	52.374,64	0,00	52.374,64	0,00	0,00
	6.132.008,18	1.133.229,61	86.881,34	1.220.110,95	5.100,93	37.072,72
	1.283.597,24	198.725,02	22.418,70	221.143,72	1.885,73	5.526,44
	89.269.294,21	2.847.700,74	1.592.378,87	4.440.079,61	8.105,46	216.567,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1.261,99	1.261,99	62,94	0,00
	186.327.625,89	19.365.614,53	1.867.465,63	21.233.080,16	240.736,71	607.701,43

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.09.2024

in Euro

	davon (bezogen auf MVV Netze GmbH gesamt)					
	MVV Netze GmbH Gesamt	Gasverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim Invest- Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstige	Gasverteilung Biogas
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.130.867,98	276.011,28	0,00	276.011,28	61.773,96	0,00
II. Sachanlagen	14.207.472,94	3.168.980,23	0,00	3.168.980,23	154.923,69	0,00
III. Finanzanlagen	<u>734.068,89</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	17.072.409,81	3.444.991,51	0,00	3.444.991,51	216.697,64	0,00
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.254.656,08	655.061,43	143.961,80	799.023,23	1.042,55	14.336,34
2. Unfertige Leistungen	15.345.162,04	98.361,87	15.084,00	113.445,87	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.196.736,68	3.182.525,29	193.346,66	3.375.871,95	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	35.774.928,53	9.879.644,05	1.751.039,60	11.630.683,64	25.195,46	32.174,07
3. Forderungen aus Cashpool (davon gegenüber Gesellschaftern)	29.098.976,45	6.612.659,56	1.724.000,70	8.336.660,26	0,00	0,00
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.911.774,80	876.462,51	659.797,53	1.536.260,05	18.876,53	250.166,52
5. Sonstige Vermögensgegenstände	30.911.774,80	876.462,51	659.797,53	1.536.260,05	18.876,53	250.166,52
	<u>0,00</u>	<u>28.329,99</u>	<u>0,00</u>	<u>28.329,99</u>	<u>0,00</u>	<u>3.770,00</u>
	<u>8.728.669,41</u>	<u>1.144.911,53</u>	<u>64.763,36</u>	<u>1.209.674,89</u>	<u>37.106,67</u>	<u>924,48</u>
	133.211.927,54	15.865.296,67	2.827.992,95	18.693.289,61	82.221,21	301.371,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	303.950,14	88.292,26	0,00	88.292,26	0,00	247.845,16
	<u>150.588.287,49</u>	<u>19.398.580,44</u>	<u>2.827.992,95</u>	<u>22.226.573,39</u>	<u>298.918,86</u>	<u>549.216,57</u>
Passiva						
A. Zugeordnetes Eigenkapital						
	10.236.807,82	2.886.128,21	0,00	2.886.128,21	37.172,61	0,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	49.165.906,43	11.182.288,60	0,00	11.182.288,60	0,00	392.432,00
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.163.546,00	208.342,32	29.917,83	238.260,14	16.326,05	1.295,75
2. Sonstige Rückstellungen	19.534.718,33	2.629.950,84	239.676,13	2.869.626,96	176.999,19	21.981,52
	<u>20.698.264,33</u>	<u>2.838.293,15</u>	<u>269.593,95</u>	<u>3.107.887,10</u>	<u>193.325,25</u>	<u>23.277,27</u>
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	588,00	90,12	9,25	99,37	5,30	0,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.081.304,11	1.502.092,77	2.259.857,33	3.761.950,10	2.840,63	98.542,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	19.195.737,33	51.195,48	228.127,66	279.323,14	25.236,15	33.968,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	6.498.554,38	0,00	192.485,83	192.485,83	0,00	0,00
	5.354.980,49	938.492,11	69.806,60	1.008.298,71	39.996,20	996,50
	<u>660.899,29</u>	<u>101.295,98</u>	<u>10.396,87</u>	<u>111.692,85</u>	<u>148,42</u>	<u>5.956,96</u>
	70.461.308,91	2.491.870,48	2.557.800,84	5.049.671,32	68.078,28	133.507,30
E. Rechnungsabgrenzungsposten	26.000,00	0,00	598,16	598,16	342,72	0,00
	<u>150.588.287,49</u>	<u>19.398.580,44</u>	<u>2.827.992,95</u>	<u>22.226.573,39</u>	<u>298.918,86</u>	<u>549.216,57</u>

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.09.2025

in Euro

Aktiva

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen
- III. Finanzanlagen

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
 - 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 - 2. Unfertige Leistungen
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
(davon gegenüber Gesellschaftern)
 - 3. Forderungen aus Cashpool
(davon gegenüber Gesellschaftern)
 - 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
 - 5. Sonstige Vermögensgegenstände

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Passiva

A. Zugeordnetes Eigenkapital

B. Empfangene Ertragszuschüsse

C. Rückstellungen

- 1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

- 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
- 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
(davon gegenüber Gesellschaftern)
- 4. Verbindlichkeiten aus Cashpool
(davon gegenüber Gesellschaftern)
- 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
- 6. Sonstige Verbindlichkeiten
(davon aus Steuern)

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	MVV Netze GmbH	davon (bezogen auf MVV Netze GmbH gesamt)
	Gesamt	Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG
	1.831.266,46	0,00
	15.295.876,94	0,00
	<u>1.067.068,89</u>	<u>0,00</u>
	18.194.212,29	0,00
	6.022.725,93	44.314,70
	16.895.240,31	0,00
	48.003.330,39	1.583.079,37
	56.395.073,42	0,00
	46.906.533,63	0,00
	34.346.792,54	0,00
	34.346.792,54	0,00
	0,00	0,00
	6.178.164,87	189,55
	<u>167.841.327,46</u>	<u>1.627.583,62</u>
	292.086,14	0,00
	<u>186.327.625,89</u>	<u>1.627.583,62</u>
	10.236.807,82	0,00
	57.053.236,96	0,00
	1.099.302,00	682,66
	<u>28.668.984,90</u>	<u>5.272,86</u>
	29.768.286,90	5.955,52
	6.301.538,60	0,00
	36.517.761,05	0,00
	34.427.881,69	863.109,19
	16.740.618,36	853.873,27
	0,00	753.077,18
	0,00	753.077,18
	5.890.104,69	0,00
	6.132.008,18	5.430,64
	1.283.597,24	4.864,23
	<u>89.269.294,21</u>	<u>1.621.617,01</u>
	0,00	11,09
	<u>186.327.625,89</u>	<u>1.627.583,62</u>

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.09.2024

in Euro

Aktiva

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen
- III. Finanzanlagen

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
 - 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 - 2. Unfertige Leistungen
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
(davon gegenüber Gesellschaftern)
 - 3. Forderungen aus Cashpool
(davon gegenüber Gesellschaftern)
 - 4. Sonstige Vermögensgegenstände

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Passiva

A. Zugeordnetes Eigenkapital

B. Empfangene Ertragszuschüsse

C. Rückstellungen

- 1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
- 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
(davon gegenüber Gesellschaftern)
- 5. Verbindlichkeiten aus Cashpool
- 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
- 7. Sonstige Verbindlichkeiten
(davon aus Steuern)

E. Rechnungsabgrenzungsposten

MVV Netze GmbH	davon (bezogen auf MVV Netze GmbH gesamt)	
Gesamt	Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG	
	2.130.867,98	0,00
	14.207.472,94	0,00
	734.068,89	0,00
	17.072.409,81	0,00
	6.254.656,08	51.231,39
	15.345.162,04	0,00
	36.196.736,68	0,00
	35.774.928,53	2.262.025,16
	29.098.976,45	1.820.990,40
	30.911.774,80	0,00
	30.911.774,80	0,00
	8.728.669,41	610,36
	133.211.927,54	2.313.866,91
	303.950,14	0,00
	150.588.287,49	2.313.866,91
	10.236.807,82	0,00
	49.165.906,43	0,00
	1.163.546,00	692,53
	19.534.718,33	5.225,82
	20.698.264,33	5.918,35
	588,00	0,09
	7.214.047,97	0,00
	38.081.304,11	21.233,09
	19.195.737,33	0,00
	6.498.554,38	0,00
	0,00	2.286.051,84
	614.651,01	0,00
	5.354.980,49	657,88
	680.899,29	97,99
	70.461.308,91	2.307.942,90
	26.000,00	5,66
	150.588.287,49	2.313.866,91

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Netze GmbH, Mannheim

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Geschäftsjahr 2025

in Euro

	MVV Netze GmbH	Elektrizitätsverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim Invest-Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges
1. Umsatzerlöse	503.091.909,15	187.883.721,67	44.572.418,98	232.456.140,65	2.791.465,97
davon auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte inkl. Kommunalrabatt exkl. Regulierungskonto	(266.897.302,11)	(127.269.174,99)	(0,00)	(127.269.174,99)	(0,00)
davon aus Regulierungskonto	(-8.909.610,95)	(-9.074.600,71)	(0,00)	(-9.074.600,71)	(0,00)
davon nicht auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte	(1.164.598,95)	(275.478,78)	(0,00)	(275.478,78)	(0,00)
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.550.078,27	38.120,02	0,00	38.120,02	172.000,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	165.901,32	38.800,27	0,00	38.800,27	7.554,50
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.422.405,06	554.229,95	0,00	554.229,95	46.792,22
5. Materialaufwand	-387.119.764,58	-154.189.643,09	-37.685.683,40	-191.875.326,49	-94.472,49
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(-118.962.862,06)	(-67.869.541,31)	(-25.473.272,14)	(-93.342.813,45)	(-2.290,64)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-268.156.902,52)	(-86.320.101,77)	(-12.212.411,26)	(-98.532.513,03)	(-92.181,85)
6. Personalaufwand	-63.834.103,58	-14.890.246,49	-4.271.824,49	-19.162.070,98	-1.783.803,32
a) Löhne und Gehälter	(-50.368.482,78)	(-10.495.991,62)	(-4.271.824,49)	(-14.767.816,11)	(-1.450.474,59)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(-13.465.620,80)	(-4.394.254,88)	(0,00)	(-4.394.254,88)	(-333.328,73)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.553.056,59	-1.007.356,90	0,00	-1.007.356,90	-135.893,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.302.635,55	-20.135.019,64	-2.615.707,57	-22.750.727,21	-1.290.925,58
9. Finanzergebnis	-749.708,79	-249.230,40	0,00	-249.230,40	-122.513,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	414.740,63	135.758,61	0,00	135.758,61	44.998,87
davon aus verbundenen Unternehmen	(256.666,20)	(85.931,83)	(0,00)	(85.931,83)	(40.732,93)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.164.449,42	-384.989,01	0,00	-384.989,01	-167.512,35
davon an verbundene Unternehmen	(-155.823,18)	(-52.169,62)	(0,00)	(-52.169,62)	(-24.729,14)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-2.328.975,29	-1.956.624,61	-796,48	-1.957.421,09	-409.795,43
12. Sonstige Steuern	-27.342,60	-2.635,00	0,00	-2.635,00	0,00
13. Verlustübernahme / Gewinnabführung	2.356.317,89	1.959.259,61	796,48	1.960.056,09	409.795,43
14. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Netze GmbH, Mannheim

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Geschäftsjahr 2024

in Euro	MVV Netze GmbH	Elektrizitätsverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim Invest-Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges
1. Umsatzerlöse	430.905.629,70	182.792.120,44	21.106.151,32	203.898.271,76	2.732.430,54
davon auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte inkl. Kommunalrabatt exkl. Regulierungskonto	(236.034.237,33)	(118.239.837,74)	(0,00)	(118.239.837,74)	(0,00)
davon aus Regulierungskonto	(2.677.062,57)	(2.206.445,86)	(0,00)	(2.206.445,86)	(0,00)
davon nicht auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte	(987.549,00)	(169.957,00)	(0,00)	(169.957,00)	(0,00)
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.620.264,08	-25.180,54	-39.553,89	-64.734,43	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	213.709,03	82.360,39	0,00	82.360,39	17.737,88
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.256.284,41	1.481.689,03	0,00	1.481.689,03	88.759,99
5. Materialaufwand	-339.805.674,13	-162.438.284,20	-15.320.424,85	-177.758.709,05	-117.935,67
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(-74.685.482,02)	(-60.691.765,07)	(-4.665.069,52)	(-65.356.834,59)	(-3.860,15)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-265.120.192,11)	(-101.746.519,14)	(-10.655.355,33)	(-112.401.874,47)	(-114.075,53)
6. Personalaufwand	-59.712.592,33	-15.154.943,82	-2.724.921,74	-17.879.865,56	-1.610.292,44
a) Löhne und Gehälter	(-47.748.933,27)	(-11.244.838,30)	(-2.724.921,74)	(-13.969.760,04)	(-1.323.268,86)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(-11.963.659,06)	(-3.910.105,52)	(0,00)	(-3.910.105,52)	(-287.023,58)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.324.973,89	-868.150,11	0,00	-868.150,11	-121.516,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.228.837,25	-16.251.971,78	-3.019.548,61	-19.271.520,39	-919.757,59
9. Finanzergebnis	-349.700,61	-125.469,33	0,00	-125.469,33	-9.335,30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	752.550,24	265.418,69	0,00	265.418,69	14.113,29
davon aus verbundenen Unternehmen	(592.995,23)	(211.343,48)	(0,00)	(211.343,48)	(14.113,29)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.102.250,85	-390.888,02	0,00	-390.888,02	-23.448,59
davon an verbundene Unternehmen	(-76.866,06)	(-27.395,06)	(0,00)	(-27.395,06)	(-1.829,41)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-19.666.419,15	-10.507.829,92	1.702,23	-10.506.127,69	60.090,87
12. Sonstige Steuern	-54.904,30	-14.973,54	0,00	-14.973,54	-821,58
13. Verlustübernahme / Gewinnabführung	19.721.323,45	10.522.803,46	-1.702,23	10.521.101,24	-59.269,29
14. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Netze GmbH, Mannheim

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Geschäftsjahr 2025

in Euro	MVV Netze GmbH	davon Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG
1. Umsatzerlöse	503.091.909,15	2.888.329,06
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.550.078,27	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	165.901,32	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.422.405,06	0,00
5. Materialaufwand	-387.119.764,58	-2.861.466,32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(-118.962.862,06)	(0,00)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-268.156.902,52)	(-2.861.466,32)
6. Personalaufwand	-63.834.103,58	-9.807,75
a) Löhne und Gehälter	(-50.368.482,78)	(-9.807,75)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(-13.465.620,80)	(0,00)
davon für Altersversorgung	(-4.256.740,50)	(0,00)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.553.056,59	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.302.635,55	68.749,31
9. Finanzergebnis	-749.708,79	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	414.740,63	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	(256.666,20)	(0,00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.164.449,42	0,00
davon an verbundene Unternehmen	(-155.823,18)	(0,00)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-2.328.975,29	85.804,30
12. Sonstige Steuern	-27.342,60	0,00
13. Verlustübernahme / Gewinnabführung	2.356.317,89	-85.804,30
14. Jahresergebnis	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Netze GmbH, Mannheim

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Geschäftsjahr 2024

in Euro

	MVV Netze GmbH	davon Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG
1. Umsatzerlöse	430.905.629,70	2.455.253,75
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.620.264,08	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	213.709,03	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.256.284,41	0,00
5. Materialaufwand	-339.805.674,13	-2.792.306,18
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(-74.685.482,02)	(0,00)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-265.120.192,11)	(-2.792.306,18)
6. Personalaufwand	-59.712.592,33	-8.853,00
a) Löhne und Gehälter	(-47.748.933,27)	(-8.853,00)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(-11.963.659,06)	(0,00)
davon für Altersversorgung	(-3.821.655,69)	(0,00)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.324.973,89	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.228.837,25	-7.601,41
9. Finanzergebnis	-349.700,61	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	752.550,24	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	(592.995,23)	(0,00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.102.250,85	0,00
davon an verbundene Unternehmen	(-76.866,06)	(0,00)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-19.666.419,15	-353.506,84
12. Sonstige Steuern	-54.904,30	0,00
13. Verlustübernahme / Gewinnabführung	19.721.323,45	353.506,84
14. Jahresergebnis	0,00	0,00

MVV Netze GmbH, Mannheim

**Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung, grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME /
iMSys nach MsbG und Gasverteilung für das Geschäftsjahr 2025 (01. Oktober 2024 - 30. September
2025) bzw. zum 30. September 2025**

Allgemein

Seit 1. März 2019 werden technische Maßnahmen direkt bei der MVV Netze GmbH abgebildet. Die davon bei den Verpächterinnen aktivierbaren technischen Maßnahmen werden an diese weiterverrechnet. Die entsprechenden Bilanz- und GuV-Positionen werden aus Transparenzgründen in einer separaten Spalte aufgeführt. Die Weiterverrechnung an die MVV Energie AG erfolgt zu Kosten und ist für die MVV Netze GmbH ergebnisneutral.

Im Bereich der Entwicklung, Betreuung bzw. Verwaltung von Ladepunkte für E-Mobilität gemäß §7c EnWG sieht MVV Netze keine Berichterstattungspflicht, da sich das Tätigkeitsfeld bisher nur auf die reine Bauausführung sowie Störungsbeseitigungen für Dritte beschränkt. Die Abbildung dieser Aufwendungen und Umsatzerlöse erfolgt in der Sparte Dienstleistungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die GuV der MVV Netze gliedert sich in die Produktsegmente **Elektrizitätsverteilung, grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG, Fernwärme, Gasverteilung, Biogas, Wasser, Dienstleistungen sowie in Allgemeine Bereiche**. So weit wie möglich findet grundsätzlich eine direkte Zuordnung der Kosten und Erlöse auf die Produktsegmente statt.

Neben den Produktsegmenten gibt es bei der MVV Netze GmbH drei Allgemeine Bereiche: „Netzgebietsübergreifend“, „Mannheim Rohrmedien“ und „Mannheim Sonstige“, die wie folgt auf die Produktsegmente verteilt werden:

Aufgrund der neuen Organisationsstruktur wurden, auf der Grundlage von Expertenbefragungen hinsichtlich der Zuordnung der Mitarbeiterkapazitäten, die nicht zuordenbaren Kosten und Erlöse des allgemeinen Bereichs, ab dem Geschäftsjahr 2019, geschlüsselt auf die Produktsegmente verteilt. Mit Überprüfung im Jahr 2024 wurden die Schlüssel zum Geschäftsjahr 2025 aktualisiert.

Zur Verteilung der nicht direkt zuordenbaren Kosten und Erlöse des Allgemeinen Bereichs „**Netzgebietsübergreifend**“ kommt ein Kapazitätsschlüssel zur Anwendung, der sich wie folgt darstellt: Elektrizitätsverteilung Mannheim 33,48 %, Elektrizitätsverteilung Sonstige 15,87 %, Gasverteilung Mannheim 20,60 %, Gasverteilung Sonstige 4,86 % und Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung 25,19 %.

Zur Verteilung der nicht direkt zuordenbaren Kosten und Erlöse des Allgemeinen Bereichs „**Mannheim Sonstige**“ kommt ein Kapazitätsschlüssel mit folgendem Ergebnis zur Anwendung: Elektrizitätsverteilung Mannheim 34,38 %, Gasverteilung Mannheim 18,56 % und Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung 47,06 %.

Zur Verteilung der nicht direkt zuordenbaren Kosten und Erlöse des Allgemeinen Bereichs „**Mannheim Rohrmedien**“ kommt folgender Kapazitätsschlüssel zur Anwendung: Gasverteilung Mannheim 37,71 % und Tätigkeiten außerhalb der Gasverteilung 62,29 %.

Die Zuordnung der **Abschreibungen** erfolgt direkt oder anhand der Kapazitätsschlüsseln „Netzgebietsübergreifend“, „Mannheim Sonstige“ oder „Mannheim Rohrmedien“.

Die Position **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 225.882,93 Euro (im Vorjahr 193.164,10 Euro). Die Zuordnung der Zinsen erfolgt direkt oder über den Schlüssel des Allgemeinen Bereichs „**Netzgebietsübergreifend**“. Personalbezogene Rückstellungen werden anhand des „**Personalaufwandsschlüssels**“ wie folgt verteilt: Elektrizitätsverteilung Mannheim 30,03 %, Elektrizitätsverteilung Sonstige 2,79 %, Gasverteilung Mannheim 16,70 %, Gasverteilung Sonstige 0,86 % und Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung 49,62 %.

Bilanz

Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden seit dem Geschäftsjahr 2019 nach dem Kapazitätsschlüssel „Netzgebietsübergreifend“ und nach dem Kapazitätsschlüssel „Mannheim Sonstige“ verteilt.

Das **Sachanlagevermögen** wird entsprechend der Zugehörigkeit aufgeteilt. Die Fahrzeuge werden direkt zugeordnet, die Zuordnung der Gebäude einschließlich der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt nach dem Kapazitätsschlüssel „Mannheim Sonstige“ und „Netzgebietsübergreifend“ und die Zuordnung der Netzleitwarte erfolgt, sofern keine direkte Zuordnung möglich war, nach dem Kapazitätsschlüssel „Netzgebietsübergreifend“. Das Anlagevermögen mit der Stammkostenstelle Rohrmedien wird nach dem Kapazitätsschlüssel „Mannheim Rohrmedien“ verteilt.

Das Finanzanlagevermögen wird direkt dem Dienstleistungsbereich zugeordnet.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Umlaufvermögen

Unter den **Vorräten** werden noch nicht abrechnungsfähige Aufträge sowie der Lagerbestand gezeigt, die direkt den Tätigkeiten zugeordnet wurden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** werden analog den korrespondierenden GuV-Positionen den Tätigkeiten direkt zugeordnet. Positionen ohne direkter GuV-Verbindung werden im Verhältnis der Umsatzerlöse den Tätigkeiten zugeordnet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind soweit möglich direkt zugeordnet. Die verbleibenden Werte werden nach dem „**Personalaufwandsschlüssel**“ verteilt. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 4.246.416,07 Euro enthalten. Sie entfallen mit 1.660.845,90 Euro auf die Elektrizitätsverteilung Mannheim, mit 156.298,27 Euro auf die Elektrizitätsverteilung Invest-Weiterverrechnung, mit 65.266,12 Euro auf die sonstige Elektrizitätsverteilung und mit 358,85 Euro auf den grundzuständigen Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG. Auf die Gasverteilung Mannheim entfallen 1.045.640,28 Euro, die Gasverteilung Invest-Weiterverrechnung 40.841,95 Euro, die

Gasverteilung Sonstiges 2.037,07 Euro und auf die Gasverteilung Biogas 19.986,98 Euro. Auf die Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung entfallen 1.255.140,68 Euro.

Das Cash-Poolguthaben dient - soweit relevant - jeweils als Residualgröße zum Ausgleich der Bilanzen.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind – wie zum Vorjahresstichtag auch – keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Eigenkapital

Das **zugeordnete Eigenkapital** setzt sich zusammen aus Gezeichnetem Kapital, Kapitalrücklage und Verlustvortrag. Die Aufteilung des **Gezeichneten Kapitals** erfolgen in gleichen Teilen auf die Produktsegmente Strom, Gas, Wasser, Fernwärme der Netze Mannheim sowie den Bereich Dienstleistungen. Die **Kapitalrücklage** wie auch der Verlustvortrag sind unverändert zum Vorjahr zugeordnet. Hier erfolgte die Zuordnung mit 41,24 % zur Elektrizitätsverteilung, mit 29,48 % zur Gasverteilung und mit 29,28 % zu den Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung.

Ertragszuschüsse

Empfangene Ertragszuschüsse wurden den Tätigkeiten direkt zugeordnet.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** setzen auf dem Vorjahrsbestand auf. Bewegungen werden analog der GuV-Positionen den jeweiligen Tätigkeiten zugeordnet.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind entsprechend den korrespondierenden GuV-Positionen bei den jeweiligen Tätigkeiten ausgewiesen. Allgemeine Positionen oder Positionen ohne entsprechende GuV-Verbindung werden im Verhältnis des Materialaufwandes den Tätigkeiten zugeordnet.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind so weit wie möglich direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Allgemeine Positionen werden nach dem Personalaufwand (analog zum Vorjahr) verteilt.

In den Verbindlichkeiten sind – wie zum Vorjahresstichtag – keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist direkt in den sonstigen Tätigkeiten zugeordnet.

Haftungsverhältnisse/ sonstige finanzielle Verpflichtungen/ außerbilanzielle Geschäfte

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes hat die Gesellschaft Pachtverträge geschlossen. Die Verträge laufen zunächst bis zum 31. Dezember 2024 bzw. 30. September 2025, mit einem jährlichen Kündigungsrecht seitens der MVV Netze. Die daraus resultierende finanzielle Verpflichtung für das Geschäftsjahr 2026 beläuft sich voraussichtlich auf 107.169.483,67 Euro. Davon entfallen auf die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung Mannheim 23.105.493,45 Euro, grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG 1.372.180,50 Euro, Gasverteilung Mannheim 31.389.547,53 Euro, Gasverteilung Biogas 435.058,00 Euro und Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung 50.867.204,19 Euro.

Das **Bestellobligo** hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 83.041.457,98 Euro. Davon entfallen auf die Elektrizitätsverteilung Mannheim 51.745.822,06 Euro, Elektrizitätsverteilung Sonstige 184.740,83 Euro, grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG 0,00 Euro, Gasverteilung Mannheim 2.897.212,80 Euro, Gasverteilung Sonstige 56.574,70 Euro, Gasverteilung Biogas 267.346,51 Euro und Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung 27.889.761,08 Euro.

Mannheim, 07. November 2025

MVV Netze GmbH
Geschäftsführung

Volker Glätzer

Immaterielle Vermögensgegenstände
in Euro

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Geleistete Anzahlungen

Gesamt

	Elektrizitätsverteilung Mannheim		Elektrizitätsverteilung Sonstiges		Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	1.427.090,10	583.268,77	953.697,07	7.928,23	2.971.984,17
Zugänge im Geschäftsjahr	200,54	95,06	26.713,55	14.796,63	41.805,79
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umgliederung	43.643,28	53.352,65	572,53	725,21	98.293,68
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2025	1.470.933,93	636.716,48	980.983,15	23.450,07	3.112.083,64
Abschreibungen 30.9.2024	1.057.282,05	417.465,22	0,00	0,00	1.474.747,27
Abschreibungen des Geschäftsjahres	139.556,35	66.151,71	0,00	0,00	205.708,07
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umgliederung	31.669,86	38.186,31	0,00	0,00	69.856,17
Abschreibungen 30.9.2025	1.228.508,26	521.803,24	0,00	0,00	1.750.311,50
Restbuchwerte 30.9.2025	242.425,67	114.913,24	980.983,15	23.450,07	1.361.772,14
Restbuchwerte 30.9.2024	369.808,05	165.803,55	953.697,07	7.928,23	1.497.236,89

Sachanlagen
in Euro

**1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

2. Technische Anlagen und Maschinen

	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	4.737.761,87	0,00
Zugänge im Geschäftsjahr	3.034,33	1.050,88
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	420,85	0,00
Umgliederung	57.182,29	0,00
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2025	4.798.399,34	1.050,88
Abschreibungen 30.9.2024	3.115.152,64	0,00
Abschreibungen des Geschäftsjahres	107.447,85	43,77
Abgänge	0,00	0,00
Umgliederung	37.598,25	0,00
Abschreibungen 30.9.2025	3.260.198,74	43,77
Restbuchwerte 30.9.2025	1.538.200,60	1.007,11
Restbuchwerte 30.9.2024	1.622.609,23	0,00

	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	2.772.884,48	1.211.653,96
Zugänge im Geschäftsjahr	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00
Umgliederung	88.348,93	110.832,17
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2025	2.861.233,41	1.322.486,13
Abschreibungen 30.9.2024	2.430.291,27	1.066.167,59
Abschreibungen des Geschäftsjahres	65.796,54	29.909,87
Abgänge	0,00	0,00
Umgliederung	77.624,22	97.524,27
Abschreibungen 30.9.2025	2.573.712,04	1.193.601,73
Restbuchwerte 30.9.2025	287.521,37	128.884,40
Restbuchwerte 30.9.2024	342.593,21	145.486,37

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

**Gesamt
1. + 2. + 3. + 4.**

	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	7.590.697,22	472.353,13
Zugänge im Geschäftsjahr	818.386,43	54.769,24
Abgänge	-141.763,13	-5.745,82
Umbuchungen	252.305,16	5.151,02
Umgliederung	53.741,51	43.206,99
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2025	8.573.367,18	569.734,56
Abschreibungen 30.9.2024	4.637.317,88	217.661,33
Abschreibungen des Geschäftsjahres	694.556,15	39.787,90
Abgänge	-141.763,13	-5.745,82
Umgliederung	28.853,93	19.909,87
Abschreibungen 30.9.2025	5.218.964,83	271.613,28
Restbuchwerte 30.9.2025	3.354.402,36	298.121,28
Restbuchwerte 30.9.2024	2.953.379,35	254.691,80

	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	401.096,44	35.525,97
Zugänge im Geschäftsjahr	456.753,03	28.265,70
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	-252.806,24	-3.736,34
Umgliederung	-23.539,01	3.249,62
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2025	581.504,22	63.304,95
Abschreibungen 30.9.2024	26.205,10	0,00
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Umgliederung	-26.205,10	0,00
Abschreibungen 30.9.2025	0,00	0,00
Restbuchwerte 30.9.2025	581.504,22	63.304,95
Restbuchwerte 30.9.2024	374.891,35	35.525,97

17.221.973,08
1.362.259,61
-147.508,95
1.334,45
333.022,49
18.771.080,67
11.492.795,81
937.542,08
-147.508,95
235.305,44
12.518.134,38
6.252.946,29
5.729.177,28

Immaterielle Vermögensgegenstände
in Euro

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie
Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

Geleistete Anzahlungen

Gesamt

	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstiges	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstiges	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	1.004.201,68	207.393,37	12.595,74	2.819,05	1.227.009,84
Zugänge im Geschäftsjahr	123,39	29,11	19.206,72	4.531,29	23.890,52
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umgliederung	-108.903,65	-12.435,58	-1.363,17	-169,04	-122.871,44
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2025	895.421,42	194.986,90	30.439,29	7.181,31	1.128.028,93
					0,00
Abschreibungen 30.9.2024	740.786,14	148.438,46	0,00	0,00	889.224,60
Abschreibungen des Geschäftsjahres	85.868,01	20.258,18	0,00	0,00	106.126,19
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umgliederung	-80.395,47	-8.900,56	0,00	0,00	-89.296,03
Abschreibungen 30.9.2025	746.258,68	159.796,08	0,00	0,00	906.054,76
					0,00
Restbuchwerte 30.9.2025	149.162,75	35.190,82	30.439,29	7.181,31	221.974,17
					0,00
Restbuchwerte 30.9.2024	263.415,54	58.954,91	12.595,74	2.819,05	337.785,23

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MVV Netze GmbH, Mannheim

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MVV Netze GmbH, Mannheim, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MVV Netze GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), auf die im Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), auf die im Lagebericht Bezug genommen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Grundzu-

ständiger Messstellenbetrieb für mME/iMSys nach MsbG nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 30. September 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Mannheim, den 7. November 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Janz
Wirtschaftsprüfer

Woche
Wirtschaftsprüfer